

blick stallikon

PUNKT

Juli | 2015



Sommerlektüre mit neuem Layout

übrigens: am Samstag, 12. September
gibt's in Stallikon wieder ein Fest!

 **GEMEINDE**
STALLIKON *Magazin für die Stalliker Bevölkerung*

INHALT

GEMEINDE | 2
SCHULE STALLIKON | 12
GESELLSCHAFT | 22
KULTURELLES | 26
DORFLEBEN | 29
VERANSTALTUNGSKALENDER | 40



Aus der Ratsstube

Roberto Brunelli, Gemeindeschreiber

Bauberechnungen

Der Gemeinderat hat folgende in seinen Zuständigkeitsbereich fallende Bauberechnungen genehmigt: Fr. 45'780.-- für Unterhaltsarbeiten Gamlikerdorfbach (- 29 % gegenüber Kreditvorlage), Fr. 24'818.60 für Sanierung Chileplatz (+ 3.4 %), Fr. 134'138.-- für Sanierung von diversen Aussenobjekten.

Wasserversorgung (z. B. Brunnenstuben, Quellwasserpumpwerke, - 7,5 %), Fr. 35'125.80 für Ergänzung geografisches Informationssystem WebGIS (- 29 %), Fr. 144'558.60 für Instandstellung und Belagsanierung Weidelacherstrasse (- 10.7 %) und Fr. 205'819.40 für Ersatz Zonenschieber Aegerten (Wasserversorgung, + 0.4 %).

Die Bauberechnungen über die Neubauten der Schulanlage Pünten sowie dem Haus der Kinderkrippe Cocolino sind teilweise erstellt und sollen der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2015 zur Abnahme unterbreitet werden.

Revisionsberichte

Im April 2015 führten während drei Tagen zwei Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission im Auftrag des Gemeinderates die finanztechnische Prüfung der Jahresrechnung 2014 auf der Basis von Stichproben nach Grundsätzen des Berufsstandes durch. Besondere Schwerpunkte setzten die Revisoren dieses Jahr auf die Qualität des Rechnungswesens, die Primarschule, die Mehrwertsteuer und das Sozialamt. Die Revisoren haben die beteiligten Mitarbeitenden, vor allem Finanzverwalter Reto Feuz, für die Qualität der Rechnungsführung gelobt. Die Jahresrechnungsrevision verlief aufgrund der guten Vorbereitung reibungslos. Der Revisionsbericht beinhaltet diverse Hinweise und Empfehlungen, die auf die Pendenzenliste der Finanzverwaltung gesetzt worden sind. Der Gemeinderat hat den Revisionsbericht zur Kenntnis genommen und den Bezirksrat orientiert. Der Kurzbericht der Rechnungsprüfungskommission wurde mit der Jahresrechnung 2014 der Gemeindeversammlung vom 3. Juni 2015 zur Genehmigung unterbreitet.

Der Gemeinderat hat ebenfalls vom positiven Bericht der Gruppe Revisorat des kantonalen Steueramtes über die anfangs März 2015 durchgeführte Kontrolle des Gemeindesteueramtes Kenntnis genommen und Steuersekretärin Sandra Fischbacher sowie Mitarbeiterin Corina Weber für die gute Arbeit gedankt.

Hochwasserschutz

Gemäss Konzept Hochwasserschutz sind die nächsten Massnahmen am Irggelibach und Törlibach vorgesehen. Dies vor allem auch wegen der geplanten Strassensanierung der Reppischtalstrasse durch den Kanton im Jahr 2016. Für die Erarbeitung einer Konzeptstudie wurde ein Kredit von

Fr. 18'500.-- bewilligt. Dabei soll auch der Unterlauf des Silberbachs in die Konzeptstudie eingezogen werden. Für die Ausarbeitung eines Vorprojektes für Hochwasserschutzmassnahmen am Hinterbucheneggbach wurde ein Kredit von Fr. 9'200.-- bewilligt.

Nutzungsplanungen/Gestaltungspläne von Nachbargemeinden

Wenn die Nachbargemeinden von Stallikon ihre Nutzungsplanungen (Bau- und Zonenordnungen sowie Gestaltungspläne) überarbeiten, wird der Gemeinderat zum Entwurf angehört. Üblicherweise tangieren die vorgesehenen Festlegungen keine Interessen der Gemeinde, weshalb auch keine Einwendungen anzubringen sind. In der Berichtsperiode hat der Gemeinderat im Rahmen dreier Anhörungen formell Kenntnis von Anpassungen von Nutzungsplanungen, bzw. von Ausarbeitung von Gestaltungsplänen der Nachbargemeinden genommen.

Parkplatzbewirtschaftung öffentlicher Parkplatz Dorf

Der Gemeinderat hat entschieden, auf eine Parkplatzbewirtschaftung des öffentlichen Parkplatzes Stallikon Dorf vorderhand zu verzichten. Die Kosten für die Installation einer Parkuhr und die daraus folgende Bewirtschaftung stehen in keinem günstigen Verhältnis zu den Einnahmen. Da die Parkplätze primär für den Kurzbesuch von Gewerbe, Kirche, Friedhof und Verwaltung in Stallikon Dorf zur Verfügung stehen, ist auch keine Verlängerung der erlaubten Parkzeiten (vier Stunden sowie blaue Zone) geplant. Dies gilt auch für den öffentlichen Parkplatz in Sellenbüren (blaue Zone); im Hinblick auf die Eröffnung der COOP-Filiale sollen diese Parkplätze auch der Ladenkundschaft (kostenlos) zur Verfügung stehen.

Besuch des Gemeinderates Uitikon

Am 12. April 2015 empfing der Gemeinderat im Haus Cocolino den Gemeinderat der Nachbargemeinde Uitikon zu einem Arbeitsbesuch. Dabei interessierten sich die Udiker Ratsmitglieder für die Liegenschaft der Kinderkrippe und deren Betrieb. Die Ratsmitglieder und die Gemeindeschreiber der beiden Gemeinden benutzten diese Gelegenheit, um die ausgezeichneten nachbarschaftlichen Beziehungen weiter zu vertiefen.

Ausserdem hat der Gemeinderat...

- das kommunale Inventar der Natur- und Landschaftsschutzobjekte aus dem Jahre 1986 überarbeitet und neu festgesetzt. Dabei sind 37 Objekte aus dem Inventar entlassen, 5 Objekte flächenmässig verkleinert sowie diverse Objekte neu aufgenommen worden;
- 39 Veranlagungen von Grundstückgewinnsteuer beschlossen;
- im Einvernehmen mit der Schulpflege das Benutzerre-



- glements für öffentliche Räume und Anlagen erlassen und eine Projektgruppe „Facility Management“ gebildet;
- die Entschädigungsvereinbarungen mit den Bewirtschaftern der Schutzzonen Quellen Tobel, Quellen Kilchegg (Mädikon) und Balderen genehmigt sowie die entsprechenden Schutzzonen festgesetzt;
- den Anschluss an die Vereinbarung zwischen der kantonalen Baudirektion und den Mobilfunkbetreibern über die Standortevaluation und –koordination (Dialogmodell) genehmigt;
- einen Kredit von Fr. 11'000.-- für die Bepflanzung des Gemeinschaftsgrabes sowie die Anschaffung einer zweiten Grabplatte bewilligt;
- ein Klein- und Mittelverkaufspatent an die Wine Cellars

- International AG erteilt;
- einen Gemeindebeitrag von Fr. 36'000.-- an die Umbaukosten der Sportanlage Moos in Wettswil bewilligt;
- für den Ausbau der Arbeitsplätze und Garderoben im Werkhof einen Kredit von Fr. 86'000.-- bewilligt;
- im Rahmen des Verfahrens für den Verbundfahrplan 2016 – 2017 diverse Fahrplanbegehren der Bevölkerung sowie eigene Begehren betreffend Buslinien 227, 235 und N23 der PostAuto Region Zürich zuhanden Zürcher Verkehrsverbund eingereicht;
- einen Kredit von Fr. 122'000.-- für den Teilersatz Abwasserkanal Stationsstrasse bewilligt. Die Arbeiten erfolgen in Koordination mit der kantonalen Baudirektion anlässlich der Sanierung der Stationsstrasse;
- zwei Einbürgerungsgesuche behandelt.

Einwohnerkontrolle: Drittmeldepflicht der Liegenschaftsverwaltungen – neu per Internet möglich

Die Vermieter und Logisgeber haben der Einwohnerkontrolle den Ein- und Auszug ihrer Mieter zu melden. Dies geschieht mehrheitlich in Papierform, per Fax oder E-Mail. Seit Anfang März 2015 kann diese Meldung kantonsweit auch elektronisch erfolgen. Kleinere oder mittlere Liegenschaftsverwaltungen oder Vermieter sowie Logisgeber können neu auf www.e-service.admin.ch/sis/app/mandant/drittmeldung/ ihre Meldungen eingeben.

Ein Passwort ist nicht nötig; wer die SuisseID besitzt, kann diese benutzen. Grössere Liegenschaftsverwaltungen können die Meldungen direkt in ihre Fachapplikation integrieren, wenn sie an die Plattform des Bundes „sedex“ angebunden sind. Bei dieser Variante ist mit dem Bundesamt für Statistik vorgängig Kontakt aufzunehmen (Telefon: 0800 866 700).



1. August-Feier

An der diesjährigen 1. August-Feier beim Werk- und Feuerwehrgebäude wird der in Stallikon wohnhafte Pfarrer Kurt Gautschi die Ansprache halten. Fredi Steck, Wirt des ehemaligen Restaurant Burestübli übernimmt mit freiwilligen Helferinnen und Helfern die kulinarische Verköstigung.

Weitere Informationen über den Ablauf der Feier können der Einladung entnommen werden, die Mitte Juli per Post an alle Haushaltungen verteilt und auf www.stallikon.ch aufgeschaltet wird. Der Gemeinderat und die Musikgesellschaft freuen sich auf eine spannende Feier.



Was wird gebaut in Stallikon?

Ueli Solka, Gemeindeingenieur

Erneuerung Wasserleitungen zwischen Werkhof Stallikon und Zügnis

Der Gemeinderat hat das Projekt über die Erneuerung der Wasserleitungen zwischen Werkhof Stallikon und Zügnis sowie Rainstrasse/Tennisplatz bis Dorfeingang Sellenbüren genehmigt. Die Leitungen müssen ersetzt und vergrössert werden aufgrund der Vorgaben des Generellen Wasserversorgungsprojektes (GWP 2010). Die Arbeiten im Grünland konnten bereits abgeschlossen werden oder stehen kurz vor dem Abschluss. Die Arbeiten im Strassengebiet beim Werkhof und bei der Sennhütte Bleiki sollen im Zusammenhang mit den Strassenbauarbeiten der kantonalen Baudirektion an der Reppischtalstrasse (Ausführung 2016/17) realisiert werden. Der Abschnitt zwischen Rainstrasse und Dorfeingang Sellenbüren wird, soweit die Leitungen im talseitigen Grünland verlaufen, im Herbst 2015 erstellt. Die Strassenquerungen werden ebenfalls im Zusammenhang mit den geplanten Bauarbeiten an der Reppischtalstrasse in den Jahren 2016/17 ausgeführt.

Wasserleitung Bucheneggstrasse bis Rebhölzli

Das Projekt Erneuerung Wasserleitung Bucheneggstrasse bis Rebhölzli ist zurzeit in Bearbeitung. Infolge der schwierigen Geologie und der komplexen Terrainverhältnisse, werden für den Ersatz dieser Leitungen alternative Bautechniken (Microtunneling/Berstlining) in Aussicht genommen.

Langfurenstrasse

Die ersten neuen Wohneinheiten an der Langfurenstrasse wurden im April/Mai 2015 bezogen. Eine weitere Bezugs-etappe ist für Juni/Juli 2015 vorgesehen. Die neuen Anwohner müssen aufgrund der durch die Bauherrschaften gewählten Etappierung der Bauvorhaben noch einige Zeit «auf einer Baustelle» wohnen. Die Baubehörde hat wenig Handlungsspielraum für die Erteilung der Bezugsbewilligungen. Sind die Sicherheitsaspekte erfüllt, die Wohnungen grundsätzlich zugänglich und die wohnhygienischen Anforderungen erfüllt, muss die Bezugsbewilligung erteilt werden.

Sellenbüren

Die private Bauherrschaft Schaeppi Grundstücke Verwaltungen KG, Zürich hat bei beiden bewilligten Überbauungen Weidelbach und Husmatt die Bauarbeiten in Angriff genommen.

Reppischtalstrasse

Die Bauarbeiten an der Reppischtalstrasse zwischen Aumüli und Götschihof konnten kürzlich abgeschlossen werden. Im Namen der Bauherrschaft, der Bauleitung und der beteiligten Unternehmer danken wir für Ihr Verständnis.

Stationsstrasse

Die Baudirektion des Kantons Zürich, Strasseninspektorat, beabsichtigt die Stationsstrasse zwischen Reppischtalstrasse und Reppisch zu sanieren. Aufgrund der Erkenntnisse, muss die Strasse teilweise auch mit einer neuen Fundationsschicht versehen werden. Die Gemeinde wird in einem Abschnitt die zu kleine Kanalisationsleitung im Zuge dieser Strassenbauarbeiten ebenfalls ersetzen. Mit den Bauarbeiten soll ca. Ende Juli 2015 begonnen werden. Die Zufahrt in die Püntenstrasse wird jederzeit möglich sein, die Ausfahrt aus dem Quartier ist über den Postweg in die Reppischtalstrasse vorgesehen (Einbahnsystem). Bauherrschaften und Unternehmer bedanken sich schon jetzt für Ihr Verständnis.

Aegerten

Nachdem in den letzten Jahren im Gebiet Aegerten Nord die Kanalisationen saniert und die Wasserleitungen erneuert wurden, soll jetzt der noch fehlende Deckbelag eingebaut werden und so die Gebrauchstauglichkeit der Strassen und Wege für die nächsten Jahre hergestellt werden. Die Anwohner werden zu gegebener Zeit via Info-Blätter über die bevorstehenden Bauarbeiten informiert. Die Arbeiten sind per September 2015 disponiert.

Flurweg Kat. Nr. 1866, Gamlikon

Der Flurweg Kat. Nr. 1866 in Gamlikon befindet sich in einem sehr schlechten Zustand. Der Belag besteht nur noch aus Fragmenten und bei jedem grösseren Regenfall wird Kies aus der Fundationsschicht auf die Gamlikerstrasse abgeschwemmt. Der Gemeinderat hat deshalb ein Sanierungsprojekt in Auftrag gegeben. Das Projekt sieht vor, die Fundationsschicht zu verstärken und eine Tragdeckschicht einzubauen. Damit soll die Gebrauchstauglichkeit wieder hergestellt werden. Die Arbeiten sollen ebenfalls im August/September 2015 ausgeführt werden.

Verkehrsunfallstatistik 2014

Die Kantonspolizei Zürich hat, im Jahr 2014, 10 Unfälle auf dem Gemeindegebiet registriert. Das sind 23 weniger als im Vorjahr. Bei fünf Unfällen sind vier Personen leicht und eine Person schwer verletzt worden. Bei den restlichen

Unfällen entstand nur Sachschaden. Unfälle, die sich im Uetlibergtunnel „unterhalb“ Stalliker Gemeindegebiet ereignen, sind in diesen Zahlen ebenfalls integriert.



Das gehört nicht in die Kanalisation

Die Abwasserreinigungsanlage Birmensdorf-Reppischtal (ARA) hat die Aufgabe, die im Abwasser enthaltenen Schmutzstoffe soweit wie möglich zu entfernen. Die 73 öffentliche Abwasserreinigungsanlagen im Kanton Zürich, sowie die 31 öffentlichen Klein-ARA reinigen im langjährigen Mittel rund 250 Mio m³ Abwasser pro Jahr.

Richtiges Entsorgen unterstützt diesen Prozess, schont Ressourcen und schützt den natürlichen Wasserkreislauf. Leider gelangen Fest- und Schadstoffe in die Kanalisation, wo sie zum Problem für den Betrieb des Kanalnetzes und der Pumpwerke werden oder gar den Reinigungsprozess in der ARA stören.

Deshalb sind Spültröge, Lavabos, Toiletten oder Strassendolen der falsche Entsorgungsweg für nachfolgende Produkte:

- Strümpfe, Unterwäsche, Wegwerfwindeln, Hygieneartikel
- Bratöl und –fett, Maschinenöl
- Farbreste, Lösungsmittel, Säuren, Gift
- Rasierklingen
- Sand, Katzensand
- Speisereste
- Teebeutel, Kaffeesatz
- Verpackungen
- Watte, Ohrenstäbchen
- Zementwasser
- Zigarettenstummel



Öffentliche Beleuchtung – Störungen melden

Wer eine defekte Strassenlampe (Kantons- und Gemeindestrassen) bemerken sollte, kann dies dem Kundendienst der EKZ via Telefon 058 359 55 22 oder online melden:

www.ekz.ch/content/ekz/de/privatkunden/kundendienst/kontakt/form_stoerungen.html

Arbeitstagung des Gemeinderates

Der Gemeinderat hielt am 24. April 2015 in Vitznau eine Arbeitstagung ab. Die Ratsmitglieder nahmen die Zusammenarbeit innerhalb des Gemeinderates und die Öffentlichkeitsarbeit im Allgemeinen unter die Lupe. Anschliessend wurden die einzelnen Ressortbeschriebe überprüft und teilweise angepasst. Am Nachmittag haben sich die Ratsmitglieder eingehend mit diversen Legislaturzielen befasst und sich auf fünf Themen für die Amtsdauer

geeignet: „Ausgeglichenes Budget mit gleichbleibendem Steuerfuss“, „Stallikon: Energiestadt 2018“, „Angebote für Jugendliche der Zielgruppen 10 – 14, bzw. 13 – 20-Jährige“, „Politplattform in der Gemeinde“ sowie „Bauliche und soziale Dorfentwicklung“. Die Ressortvorsteherinnen und Ressortvorsteher werden die Projektaufträge bis zu den Sommerferien erarbeiten; anschliessend werden diese vom Gemeinderat abgenommen.

Qualität des Stalliker Trinkwassers



Trinkwasser ist das wichtigste Lebensmittel.

Ohne Wasser ist kein Leben möglich. Wasser ist unentbehrlich für Mensch, Tier und Pflanzen und eine gute Trinkwasserversorgung ist eine wichtige Voraussetzung für eine intakte Wirtschaft, Hygiene und Gesundheit.

Die regelmässigen Wasserproben im Versorgungsnetz der Gemeinde Stallikon zeigen auf, dass das Wasser bakteriologisch sowie in chemisch-hygienischer Hinsicht als einwandfreies Trinkwasser beurteilt wird. Die Gemeinde informiert auf www.stallikon.ch/wasser die Konsumentinnen und Konsumenten über die Qualität des Trinkwassers der Wasserversorgung. Zugleich werden die Kontrollresultate regelmässig auch auf der Homepage www.wasserqualitaet.ch veröffentlicht.



Personelles

Der Gemeinderat hat für die vakante Stelle in der Finanzabteilung (Finanzverwaltung und Steueramt) sowie Einwohnerkontrolle die gegenwärtig Lernende im 3. Lehrjahr, **Cécile Lüthi**, angestellt. Sie übernimmt ihre neuen Aufgaben nach Ablegung der Lehrabschlussprüfungen im Juli 2015.

Zum 1. August 2015 hat der Gemeinderat **Stefan Gygax** zum Leiter Werkdienst ernannt. Nach einer erfolgreichen

Einarbeitungsphase übernimmt er die Funktion von **Paul Berliat**, der bis zu seiner Pensionierung die Stellvertretung von Stefan Gygax im Werkdienst ausübt.

Der Gemeinderat und das Gemeindepersonal wünschen Cécile Lüthi und Stefan Gygax weiterhin viel Freude bei der Arbeit im Dienste der Bevölkerung.

Melden Sie sich bei Feuerbrandverdacht bei der Gemeindeverwaltung

Feuerbrand ist eine bakterielle Pflanzenkrankheit, die in Kernobstanlagen, Hochstammobstgärten und Baumschulen (Apfel, Birne, Quitte) grossen Schaden anrichten kann. Zu den Wirtspflanzen gehören auch Cotoneaster, Scheinquitte, Feuerdorn, Vogelbeere und Weissdorn. Eine vollständige Wirtspflanzenliste und viele weitere Informationen zu Feuerbrand sind auf der Internetseite www.feuerbrand-zh.ch zu finden. Bei der Gemeindeverwaltung können Sie das Merkblatt „Feuerbrand im Hausgarten“ gratis beziehen.

Wie ist Feuerbrand zu erkennen?

Hauptsächlich über die Blüte dringen die Feuerbrandbakterien in die Wirtspflanzen ein. Vom Stielgrund her verfärben sich Blüten und Blätter braun bis schwarz. Oft krümmt sich die Spitze befallener Äste hakenförmig. Äste bis hin zur ganzen Pflanze sterben ab. Erste Symptome sind wenige Wochen nach der Blüte sichtbar.

Was tun bei Befallsverdacht?

Feuerbrand ist meldepflichtig. Wenden Sie sich bei einem Verdachtsfall an Ihre Gemeindeverwaltung oder direkt an den Gemeindekontrolleur. Er verfügt über die nötigen Kenntnisse und Kontakte, wie im entsprechenden Fall am besten vorzugehen ist. Wegen der Verschleppungsgefahr sollten befallene Pflanzenteile nicht berührt oder selber abgeschnitten werden. Wenn Sie näher als 500 m zu einer Obstanlage oder einem grossen Obstgarten wohnen, sind Neupflanzungen von Wirtspflanzen gemäss Fachstelle Pflanzenschutz unerwünscht. Obstproduzenten der Gemeinde sind Ihnen dankbar, wenn Sie mithelfen, den Feuerbrand-Befallsdruck so niedrig wie möglich zu halten.

Ab Juni sind die Feuerbrandkontrolleure der Gemeinde unterwegs, um Wirtspflanzen auf Feuerbrand zu kontrollieren.



Quelle: Strickhof, typische Feuerbrandsymptome



Quelle: Agroscope Wädenswil



500 kg Abfall pro Einwohner/in und Jahr!

Peter Müller, Gesundheitssekretär

Wussten Sie, dass in unserer Gemeinde jährlich mehr als 1'500 Tonnen Abfälle anfallen? Das sind fast 500 kg pro Einwohnerin und Einwohner! Den grössten Teil davon machen die wöchentlichen Strassensammlungen für Haus- und Betriebskehricht (613 Tonnen) sowie für die biogenen Abfälle (468 Tonnen) aus. Oder anders ausgedrückt: Die

Mitarbeiter unseres Entsorgungsunternehmens (Zingg Transporte AG) sammeln jede Woche rund 20 Tonnen (20'000 kg) Abfälle ein! Sie erleichtern dem Personal die Arbeit enorm, wenn Sie für die Entsorgung ihrer Abfälle – insbesondere auch beim Grüngut – die normierten Container benutzen.

Abfallstatistik der Gemeinde Stallikon (in Tonnen)

Jahr Einwohnerzahl	2014 3'311	2013 3345	2012 3'318
Haus- und Betriebskehricht	613.360	617.640	620.180
Sperrgut	24.190	26.630	22.880
Biogene Abfälle (Garten- und Küchenabfälle)	468.190	441.820	458.280
Papier	189.560	209.438	202.300
Karton	45.050	53.652	43.800
Bruch- und Verpackungsglas	119.020	91.100	81.460
Mehrwegflaschen (Ganzglas)	13.570	15.180	15.180
Aluminium/Stahlblech	3.140	3.320	3.980
Altmetall	6.840	6.730	6.940
Altöl	0.374	0.355	0.465
Strassen-Wischgut	18.890	21.910	24.960

Ist Ihr Sammelcontainer noch intakt?

In Zusammenarbeit mit der Firma Contena-Ochsner AG, Urdorf, bieten wir Ihnen eine Bestellaktion für die zwei gebräuchlichsten Grössen an. Die Container werden gegen Rechnung franko Haus geliefert. Senden Sie

den unten stehenden Bestelltalon bis zum 30. August 2015 per E-Mail, Post oder Fax an die Gemeindeverwaltung (Reppischtalstrasse 53, 8143 Stallikon, kanzlei@stallikon.ch, Fax 044 701 92 01). Die Auslieferung erfolgt in der Regel innert zwei bis drei Wochen.

Ich bestelle folgende(n) Container:

Anzahl	Grösse	Material	grau * Kehricht	grün * Grüngut	blau * Papier	Aktionspreis Exkl. 8% Mwst.
	240 ltr	Kunststoff				Fr. 48.00
	770 ltr	Kunststoff				Fr. 315.00
	800 ltr	Stahl				Fr. 520.00

* bitte ankreuzen

Alter leerer Container zum Entsorgen? (Bei Neubestellung kostenlos) ja nein

Name, Vorname:

Lieferadresse:

Rechnungsadresse:

Datum: Unterschrift:





„Es suubers Dorf für alli“ Aktion «Grümpel + Gulasch»

Peter Müller, Gesundheitssekretär

Unter diesem Motto fand am Samstag, 28. März 2015, die traditionelle „Flurputzete“ statt. 160 Stallikerinnen und Stalliker – darunter wiederum viele Kinder – beteiligten sich an der vom Gemeindeverein und Mitarbeitenden der Gemeinde geleiteten Aktion. Gesammelt wurden annähernd eine Tonne Kleinabfälle, vor allem Alubüchsen, PET- und Glasflaschen, aber auch einzelne schwere Kaliber. Anschliessend gab's im Werkhof ein vom früheren Burestübli-Wirt Fredy Steck zubereitetes Gulasch. Allen Beteiligten und Helfern sei nochmals ganz herzlich für ihren Einsatz gedankt!



Leider sah die Bushaltestelle Sellenbüren schon in der darauffolgenden Woche wieder so aus...! An jeder Haltestelle und an verschiedenen anderen Orten im Dorf stehen Abfallbehälter mit integriertem „Aschenbecher“. Bitte, liebe Raucher/innen und „Kaugummikauer/innen“: Nutzen

Sie diese doch. Sie helfen mit, unsere Gemeinde sauber zu halten. Oder werfen Sie in Ihrem Wohnzimmer Zigarettenstummel und Kaugummis auch auf den Boden...? Vielen Dank!



Bushaltestelle Sellenbüren



Und noch ein Anliegen

Die Abfuhr des Hauskehrichtes findet jeweils am Donnerstag statt. Wenn Sie in Ihrer Liegenschaft über keinen grauen Kunststoff- oder Stahlcontainer verfügen, bitten wir Sie, Ihren „Züri-Sack“ erst am Donnerstagsmorgen zur Abfuhr bereitzustellen. Es kommt immer wieder vor, dass Tiere –

vor allem Füchse – Säcke in der Nacht vor der Abfuhr aufreissen und den Inhalt zerstreuen.

Herzlichen Dank für Ihre Kooperation!





Individuelle Prämienverbilligung nach KVG

Peter Müller, Gesundheitssekretär

Die Prämien der obligatorischen Krankenpflegeversicherung bilden einen wesentlichen Bestandteil im Haushaltsbudget einer Familie. Rund ein Viertel der Bevölkerung hat deshalb Anspruch auf eine Verbilligung der KVG-Prämien. Wenn Sie dazu gehören, erhalten Sie in diesen Tagen von der SVA Zürich ein Antragsformular für das Jahr 2016.

Einkommensgrenzen

Aktuell gelten die folgenden Einkommensgrenzen (steuerbares Einkommen gemäss letzter definitiver Einschätzung):

- Einzelpersonen Fr. 42'000.--
- Junge Erwachsene in Erstausbildung Fr. 62'600.--
- Verheiratete und Alleinerziehende Fr. 62'600.--

Kein Anspruch besteht, wenn zwar das Einkommen unter diesen Beträgen liegt, aber ein Vermögen über Fr. 150'000.-- (Einzelpersonen) bzw. Fr. 300'000.-- (Verheiratete und Alleinerziehende) vorhanden ist.

Ebenfalls keinen Anspruch haben Bezüger/innen von Ergänzungsleistungen. Bei Ihnen wird im Rahmen der EL-Berechnung die Direktvergütung der Prämien im Sinne eines Pauschalbetrags übernommen.

SBB Tageskarte Gemeinde

Der Stalliker Einwohnerschaft stehen pro Tag zwei SBB-Tageskarten Gemeinde (2. Klasse) zu je Fr. 40.-- zur Verfügung. Reservationen können via www.stallikon.ch/tageskarte, telefonisch oder persönlich am Schalter der Einwohnerkontrolle vorgenommen werden. Es ist unbedingt zu beachten, dass die Tageskarten innerhalb von sieben Arbeitstagen nach der Reservation bei der Einwohnerkontrolle abgeholt und bezahlt werden müssen.

Das hören wir gerne...

Sehr geehrter Herr Wüthrich,

Vielen Dank für den Hinweis, dass meine ID bald abläuft. Das ist ein Superservice der Einwohnerkontrolle und verdient, im nächsten Blickpunktstallikon lobend erwähnt zu werden.

Ich habe allerdings Biometrischen Pass + ID bereits machen lassen.

Freundliche Grüsse Eine Einwohnerin von Stallikon

Verfahren

Die Gemeinden müssen der SVA Zürich jeweils schon zu Beginn des Vorjahres diejenigen Personen melden, die am 1. Januar in der Gemeinde Wohnsitz hatten und aufgrund ihrer letzten definitiven Steuerzahlen anspruchsberechtigt sind. Die Grundlagen sind deshalb oftmals „veraltet“. So meldeten die Gemeinden Anfang 2015 die Anspruchsberechtigten für 2016 in der Regel mit den Steuerfaktoren von 2013.

Nachmeldung

- Haben sich Ihre finanziellen oder persönlichen Verhältnisse (z.B. Zivilstandsänderung, Geburt eines Kindes) verändert?
- Sind Sie 2014 oder 2015 aus einem anderen Kanton oder aus dem Ausland zugezogen?

Dann melden Sie sich bei uns. Wir werden Ihren Anspruch prüfen und mit einer Nachmeldung geltend machen.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der SVA Zürich: www.svazurich.ch.





Das Redaktionsteam stellt sich vor

Wenn Sie sich die Redaktion einer Zeitung oder eines Magazins vorstellen, denken Sie vermutlich an ein Grossraumbüro mit vielen Arbeitsstationen und aufwändiger Computerausstattung, an emsig umherschwirrende Journalisten auf der Suche nach der perfekten Story, an professionelle Fotografen mit geschultem Auge fürs nächste geniale Titelbild, Grafiker und Layouter, die dem Magazin seinen unverwechselbaren Auftritt verleihen sowie hochkonzentrierte Lektoren, die der nächsten Ausgabe den letzten Schliff geben.

Klar, der blickpunktstallikon entspricht in Erscheinungsrhythmus und Auflage wohl kaum einer klassischen Zeitung; und die Redaktion existiert nicht etwa zentral in einem Büro, sondern wir arbeiten individuell an unseren jeweiligen Arbeitsplätzen zu Hause bzw. im Gemeindehaus. Dennoch vereinigen die drei Redakteurinnen viele der oben genannten Aufgaben in Personalunion. Und ohne die spannenden Beiträge von interessierten Leserinnen und Lesern, aus den Vereinen, Parteien und Interessengruppen sowie den werblichen Auftritten des lokalen Gewerbes, wäre der blickpunktstallikon nicht das, was er ist: Ein informatives und wichtiges Kommunikationsmittel für die Einwohnerinnen und Einwohner unserer schönen Gemeinde.

Lassen wir die Redaktionsmitglieder doch gleich selbst erzählen, wie sie die Entstehung einer blickpunkt-Ausgabe erleben.

Drei Köpfe - ein Team

Einblicke in Aufgabenverteilung und Zusammenwirken

Sabrina Kindschi

Gemeindeverwaltung - Administration

Als Verwaltungsangestellte bin ich für die gesamte Administration rund um den blickpunktstallikon zuständig. Bei mir gehen sämtliche Beiträge der Vereine, Parteien, Interessengruppen und Verwaltungsabteilungen sowie die Inserateaufträge des lokalen Gewerbes ein. Hier werden sie einer ersten kurzen Lesung unterzogen und dann zur Weiterbearbeitung nach Ressorts kategorisiert und auf die „Dropbox“, einen Cloud-Storage-Dienst (Speicherung der Daten auf einem Server im Internet) geladen, der uns die dezentrale Verarbeitung unserer Mediadata (Texte, Bilder etc.) ermöglicht. Den Kontakt mit unseren Einwohnerinnen und Einwohnern schätze ich sehr, weshalb ich auch gerne die Anfragen unserer fleissigen Autorinnen und Autoren aus den oben genannten Organisationen sowie jene unserer Leserinnen und Leser beantworte.

Eine ganz besondere Freude ist es mir, wenn ich hin und wieder für eine Ausgabe selbst journalistisch tätig werden

und einen Text verfassen oder mich als Fotografin für unsere Titel- oder Illustrationsbilder betätigen kann. Danach überlasse ich die weitere Verarbeitung der Daten meinen beiden Kolleginnen, unserer Layouterin Lyke Gschwend und unserer Lektorin Monika Rohr. Ganz zum Schluss, kurz bevor alles bei der Druckerei Käser in Stallikon in Druck geht, übernehme ich die Endkontrolle. Frisch aus der Druckerei bin ich dann für den pünktlichen Postversand in die Haushaltungen sowie die rechtzeitige interne Verteilung des Magazins zuständig, verrechne nach Erscheinen die Inserateaufträge und nehme gerne interne sowie externe Feedbacks zur aktuellen Ausgabe entgegen.

Für mich ist die Erarbeitung einer blickpunkt-Ausgabe immer wieder von neuem eine spannende und dankbare Aufgabe, die mir grossen Spass macht. Und umso schöner ist es dann natürlich zu sehen, wie das Magazin von der Bevölkerung mittlerweile als Bestandteil der Dorfkultur wahrgenommen und auch genutzt wird. Deshalb: Helfen Sie auch weiterhin mit, unser Gemeindemagazin zu gestalten und rücken Sie Ihren Verein, Ihre Partei oder Interessengruppe, Ihre spannenden Projekte und Hobbies in den „blickpunkt“.

Lyke Gschwend

Schulpflege - Layout und Grafik

Innerhalb des Redaktionsteams bin ich für das Layout und die Grafik zuständig. Ursprünglich ist das Gemeindemagazin ‚blickpunktstallikon‘ als erweiterte Publikation nach Vorbild des Formats ‚Blick-punkt-Schule‘ entstanden. Nach einigen Layoutanpassungen entstand dann das jetzige Magazin in der heutigen Form. Als Schulpflegemitglied war ich damals für das Schulbulletin zuständig und durfte, von Anfang an, das Gemeindemagazin mit aufbauen.

Wenn zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses alle Beiträge, Fotos, Inserate und der Veranstaltungskalender zentral gesammelt wurden, geht für mich die wirkliche Arbeit los. Ab jetzt gilt ein ziemlich enges Zeitschema. Das Layout muss rechtzeitig fertig sein, weil erstens das Korrekturlesen der ‚Gut-zum-Druck-Ausgabe‘ vorher stattfinden muss, damit dann zweitens der Druckerei und auch der Post genug Zeit bleibt, um drittens die jeweiligen Ausgaben rechtzeitig an alle Haushalte in Stallikon zu verteilen.

Nur gute Texte machen längst nicht ein gutes Magazin aus. Das Layout sollte die Lust am Lesen wecken. Zuerst muss geprüft werden, wie viele Beiträge es gibt, wie lang die Texte in etwa sind, welche Fotos und Illustrationen zur Verfügung stehen, für welche Beiträge eventuell noch Fotos fehlen oder die Auflösung nicht stimmt und welche Inserate im Magazin untergebracht werden müssen.



Lyke Gschwend, Monika Rohr und Sabrina Kindschi

Ich benutze die Software ‚Indesign‘ von Adobe Creative Cloud, mit welcher ich auf einem vorläufigen Seitenplan zuerst alle Artikel mit dem dazugehörigen Bildmaterial platziere. Da die Anzahl Seiten immer ein Mehrfaches von vier sein soll, gilt es manchmal richtig zu ‚jonglieren‘. Steht die ganze Einteilung, muss am Schluss noch die Titelseite mit Foto und Themenankündigungen gestaltet werden.

Sie werden sicher bemerkt haben, dass nach doch schon zwei Jahren ‚blickpunktstallikon‘ eine kleine Änderung im Layout vorgenommen wurde. Die Texte werden nun zwei- und nicht mehr dreispaltig gedruckt. Damit wollen wir das Lesen angenehmer machen, und so kann ich das Bildmaterial etwas grosszügiger integrieren.

Für mich ist es immer wieder spannend, das Endprodukt in den Fingern zu halten. Ich werde auch weiterhin mit viel Freude an unserem Magazin arbeiten, welches in der Zwischenzeit ein wichtiger Beitrag für die kommunikative Vernetzung in Stallikon geworden ist. Weil wir immer wieder Komplimente bekommen, macht das Ganze umso mehr Spass. Wir bleiben am Ball!

Monika Rohr

Gemeinderat - Lektorat

Als Mitglied im Gemeinderat in der Funktion Sozialvorsteherin ist mir „Gemeinschaftliches, durch Kommunikation und Begegnung sozial Verbindendes“ immer wichtig. Deshalb bin ich auch in einer Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit und zähle zu den Akteur/innen der ersten Stunde als es hiess: der Blick-punkt-Schule wird zum Gemeindemagazin.

Schon bei den ersten konzeptionellen Aufgaben, als wir ein Redaktionsstatut, ein Benutzungsreglement, die Tarife und die „Produktions-Prozesse“ unserer kleinen Redaktion erarbeitet haben, konnte ich auf meine Erfahrungen aus der Zeitungs- und Verlagsbranche zurückgreifen.

Mich hat schon immer alles das interessiert, was man durch Lesen (mit)-erleben, verstehen und erlernen kann. Ich liebe es, zweimal wöchentlich unseren Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern zu lesen und jeden Morgen mit einem Kaffee die Tageszeitung; ich würde am liebsten jede Woche ein Buch lesen, aber das umfangreiche Aktenstudium mit den vielen Mails und Berichten lässt das dann doch nicht zu.

Was also ist mein Schwerpunkt in der Redaktion: Das Lektorat – also Lesen mit prüfender Aufmerksamkeit. Ich vertiefe mich also in jeden einzelnen Beitrag, jede Seite, jede Zeile, ja manchmal in

jedes Wort. Ich habe wohl im Laufe der Jahre ein Sprach-Lese-Kontroll-Sensorium entwickeln können, wo mir die grammatikalischen oder auch sprach-herkunftsbedingten Holperer und Fehler irgendwie auffallen.

Aber manchmal ist eine Verbesserung ganz knifflig; sie würde die inhaltliche oder von Individualität geprägte Aussage eher reduzieren und käme daher einer „Verschlimm-besserung“ gleich.

Also gebe ich der Original-Aussage oftmals eine höhere Priorität und beschränke mich auf den Korrektorat-Standard, d.h. einen Text auf die üblichen Konventionen der Korrektheit, Rechtschreibung, Grammatik und Interpunktion zu prüfen. Im Lektorat kann ein Text parallel dazu verbessert werden. Dabei werden beispielsweise komplizierte Sätze vereinfacht oder umgangssprachliche Formulierungen an die Standardsprache angepasst. Textergänzende Elemente (Grafiken, Fotos, Tabellen) werden ebenfalls unter die Lupe genommen. Geachtet wird zudem beispielsweise auf einheitliche Typografie, homogene Beschriftungen und konsequente Schreibweise.

Am Ende steht dann das „Gut-zum-Druck“. Aber dennoch kann es passieren, dass Fehler „überlesen“ wurden. Deshalb ist die Endkontrolle einer zweiten Person ganz am Schluss nützlich; und dies übernimmt im Redaktionsteam Sabrina Kindschi.

Ist „alles im Kasten“ – hier ist vor allem die Fähigkeit und der PC von Lyke Gschwend gefragt – folgt die eigentliche Produktion durch unsere Stalliker Druckerei Käser, und dann die Auslieferung via Post in Ihren Briefkasten.

Bei unseren Redaktionssitzungen, meist im Sitzungszimmer des Gemeinderats, evaluieren wir die letzte Ausgabe und richten den Blick nach vorn: Was können wir noch verbessern? Über was wird in der nächsten Ausgabe berichtet? Was sind Schwerpunktthemen? Welche Beiträge müssten von den verschiedenen Rubrik-Bereichen noch initiiert werden? Durch was könnten wir evtl. den Zeitbedarf von Druckerei und Post noch reduzieren?

Es gibt viel zu tun - also machen wir uns an die Arbeit, damit wir alle wieder etwas zu lesen haben.

Mein Name ist **Erika Bigler** und ich habe meine Erstausbildung als Handarbeits-, Werk- und Turnlehrerin im Kanton Bern absolviert. Nach einigen Unterrichtsjahren eröffnete sich mir die Möglichkeit, in verschiedene andere Tätigkeiten Einblick nehmen zu können.



Zusammen mit meinem Mann begleitete ich beispielsweise Reisegruppen in zahlreiche Länder. Nach dieser bewegten Zeit folgten Jahre, die ich ganz meinen Kindern Joel (25), Sarah (23) und Raphaela (20) widmete.

2004 entschloss ich mich für ein Zusatzstudium zur Sekundarlehrerin in den Fächern Deutsch, Geschichte, Englisch und Bildnerisches Gestalten an der Pädagogischen Hochschule in Zürich. Diese Ausbildung hat mich einerseits sehr gefordert, andererseits aber auch beflügelt. Wertvolle Erfahrungen auf der Sekundarstufe durfte ich anschliessend an der Schule Hedingen und in den letzten fünf Jahren als Klassenlehrerin an der Oberstufe in Adliswil sammeln.

Meine freie Zeit verbringe ich gerne mit meiner Familie, beim Skifahren, Diskutieren oder Reisen. Zusätzlich interessiere ich mich für das aktuelle Zeitgeschehen, Politik und Kunst.

Ich freue mich sehr ab Sommer 2015 die Herausforderung als DaZ (Deutsch als Zweitsprache) Lehrerin an der Primarschule Stallikon wahrzunehmen. Eine gute und offene Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern sowie mit dem Lehrerteam sind mir in meiner neuen Tätigkeit sehr wichtig.

Mein Name ist **Claudia Huber**.

1973 wurde ich in Trossingen (Baden-Württemberg / D) geboren. Dort wuchs ich auf und verbrachte meine Schulzeit.



Während meiner vierjährigen Ausbildung zur Kindergärtnerin verschlug es mich kurzzeitig nach Reutlingen (Nähe Stuttgart). Danach übte ich meinen Beruf sechs Jahre in Bad Dürrenheim-Öfingen (Schwarzwald) aus und leitete in dieser Zeit den örtlichen Kindergarten. Der Liebe wegen wagte ich vor 15 Jahren den Sprung über die Grenze und zog ins Säuliamt. Seit dieser Zeit bin und fühle ich mich gemeinsam mit meinem Mann und unseren beiden Kindern in Hausen a/A „zu Hause“. Vor und während meiner „Familienpause“ war ich im Krippen- und Spielgruppenbereich tätig, bevor es mich wieder mit „aller Macht“ zurück auf die Kindergartenstufe zog und ich meinen Erfahrungshorizont in zwei verschiedenen Gemeinden des Umlandes erweitern konnte.

Nun werde ich ab kommendem Schuljahr für die Primarschule Stallikon tätig und (als Stellenpartnerin von Frau Agner) eine Kindergartenklasse im Loomatt führen. Auf

Herzlich Willkommen

Die Schule Stallikon freut sich auf die neue

diese Aufgabe freue ich mich sehr!

Als zusätzlich ausgebildete „Purzelbaumkindergärtnerin“ ist es mir ein Anliegen, den Alltag mit den Kindern möglichst bewegungsreich und aktiv zu gestalten. Ich freue mich daher sehr, die Stalliker Eltern und Kinder kennenzulernen und die Primarschule mitgestalten zu dürfen.

Ich heisse **Barbara Niederhauser**, bin bereits über 30 Jahre als Kindergärtnerin im Zürcher Oberland, im Säuliamt, in Embrach und im Furttal tätig.



Vor dem Kindergarten-Seminar besuchte ich die Handelsschule und arbeitete als Sekretärin bis ich kaum mehr warten konnte, bis das Kindergarten-Seminar startete und ich später dann die Arbeit im eigenen Kindergarten gestalten konnte. Ich freute mich auf die gemeinsame Arbeit mit Kindern und deren Eltern.

Nach den ersten 5 Jahren mit den Kindern in Hinwil reiste ich nach Spanien und führte dort einen Touristenkinderhort. Nach der Rückkehr setzte ich die Arbeit mit den Kindern im Säuliamt fort.

Zwischendurch führte ich die Ausstellung eines Büroorganisations-Geschäftes. Nach ein paar Jahren fehlten mir die Kinder, und ich wechselte wieder zur Tätigkeit im Kindergarten in Embrach.

Mein Partner und ich zogen zusammen nach Regensdorf, und ich suchte einen Arbeitsplatz in der Nähe. So begann eine lange Kindergartenzeit im Furttal.

Vor 8 Jahren schloss ich die Zusatzausbildung als Kunsttherapeutin ab und führe in der Freizeit ein eigenes Atelier.

Für das nächste Schuljahr freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit den Kindern, Eltern und dem Kollegium im Kindergarten Loomatt und der Gemeinde Stallikon.

Ich heisse **Debora Nemeth**. Nach den Sommerferien werde ich an der Schule Stallikon als Fachlehrerin arbeiten. Ich freue mich sehr auf diese Aufgabe und bin gespannt, meine neuen Schüler und Schülerinnen kennenzulernen. Aufgewachsen bin ich



in der Schule Stallikon

Lehrpersonen im kommenden Schuljahr

in Nänikon bei Uster. Schon als Mädchen war es mein Wunsch, Primarlehrerin zu werden. So habe ich mich nach der Matura entschieden, das Lehrerseminar in Zürich zu besuchen. Diese Ausbildung und vor allem die mehrwöchigen Praktika an Schulklassen haben mir bestätigt, meinen Traumberuf gefunden zu haben.

Nach meiner Ausbildung, welche ich 2003 abgeschlossen habe, arbeitete ich 5 Jahre in Wollishofen ZH und 3½ Jahre in Arni AG als Unterstufenlehrerin.

Im Dezember 2012 kam unsere Tochter Leonie zur Welt und ein neuer Lebensabschnitt als Mutter und Hausfrau begann. Eine wunderschöne und teilweise auch sehr herausfordernde Zeit kam auf mich zu. Meinen Hobbies, dem Volleyball und der Gartenarbeit bin ich aber trotzdem treu geblieben.

Unterdessen ist unsere Tochter schon 2½ Jahre alt und es zieht mich wieder zurück in den Schulalltag. Aus diesem Grund habe ich mir eine Teilzeitstelle in der Nähe unseres Wohnortes Ebertswil gesucht, und hatte das Glück in Stallikon ein passendes Pensum zu finden.

Im folgenden Schuljahr werde ich jeweils am Mittwoch und Donnerstag im Schulhaus Pünten sein und dort die 1./2. Klasse von Frau Lauber, die 2. Klasse von Frau Oehrli, sowie die 5./6. Klasse von Frau Manser betreuen.

Geschätzte Leserinnen und Leser des Blickpunkts. Ich unterrichte seit Anfang Januar 2015 im Schulhaus Pünten in Stallikon und möchte mich bei dieser Gelegenheit gerne vorstellen:

Mein Name ist **Urs Lauber**. Ich bin 1967 auf die Welt gekommen und wohne mit meiner Frau und zwei Töchtern in Obfelden.

Nach der obligatorischen Schulzeit habe ich die Ausbildung zum Primarlehrer im Seminar St. Michel in Zug absolviert. Anschliessend folgte ein Jahr Vorkurs an der Schule für Gestaltung in Luzern, wo ich meine gestalterischen Fähigkeiten entdecken und weiterbilden konnte. Auf eine kurze Phase als Primarlehrer folgten „Wanderjahre“, die schliesslich in einer Lehre als Steinbildhauer mündeten. In Baar ZG eröffnete ich ein eigenes Atelier und arbeitete als Bildhauer und Illustrator. Während vieler Jahre war ich tätig als Experte an den Lehrabschlussprüfungen für Steinberufe, und noch immer unterrichte ich ein kleines Pensum an einer Berufsfachschule. Nun kehre ich zurück an die Primarschule, und ich freue mich auf den vielfältigen und anspruchsvollen Unterricht in der gemischten 5. und 6. Klasse. In beiden Berufen braucht es Aufmerksamkeit



und Sorgfalt, sei es mit filigranen Figuren oder Kindern in der Schulbank. – Allerdings ist das Verfahren in der Skulptur subtraktiv, es ist Material wegzunehmen und in der Pädagogik ist es umgekehrt, den Schülern wird etwas angeboten und mitgegeben.

In meiner Freizeit habe ich immer ein Skizzenbuch bei mir. Ich zeichne gerne in allen möglichen Situationen, die Skizzen sind dann für mich gespeicherte Erinnerungen in Buchform.

Bestimmt kann ich bei Gelegenheit etwas aus meinen früheren Tätigkeiten im Schulalltag einfließen lassen.

Mein Name ist **Maja Roessler**, ich werde ab den Sommerferien im Kindergarten Pünten in Stallikon arbeiten. Nach dem Studium an der Pädagogischen Hochschule in Arth Goldau konnte ich nun schon vier Jahre Unterrichtserfahrung als Kindergartenlehrperson sammeln.



Die Arbeit im Kindergarten gefällt mir besonders gut, da mich Kinder in diesem Alter sehr faszinieren und dieser Beruf eine grosse Vielseitigkeit bietet.

Mit meinem ersten Kindergartenlohn habe ich mir mein Lieblingsmöbelstück – einen Synthesizer – gekauft. Damit begann meine grosse Leidenschaft fürs Liederkomponieren. Durch mein persönliches Interesse daran, Kreativität frei walten zu lassen, lege ich auch in meinem Unterricht viel Wert darauf, den Kindern Freiraum für den persönlichen Ausdruck zu geben. Besonders viele kreative Ideen seitens der Kinder entstehen bei meinen jährlichen Theateraufführungen. Ich staune jedes Jahr über die originellen Einfälle der Kinder und über das synergetische Klima, welches dabei entsteht. Auch lege ich in meinem Unterricht viel Wert auf Empathie, Neugier und Konfliktbewältigung. Ein gutes Klassenklima ist für mich das A und O.

Neben dem Unterrichten lese ich viel und bewege mich gerne in der Natur. Ich singe in einem Chor und mache auch sonst in der Freizeit viel Musik. In den Ferien reise ich gerne in andere Länder und lerne gerne neue Kulturen und Sprachen kennen.

Nun wünsche ich Ihnen schöne Sommerferien und freue mich sehr darauf, nach den Sommerferien im Kindergarten Pünten zu starten.

Abschiede und weitere neue Fachpersonen

Edith Blum, Schulleitung

Esther Graber hat beinahe 12 Jahre in Stallikon unterrichtet, zuerst als Klassenlehrerin, dann als Deutschlehrerin für die fremdsprachigen Kinder und als Fachlehrerin in diversen Klassen. Sie ist oft bei Engpässen eingesprungen, hat bei Bedarf mitten im Schuljahr eine ganze Gruppe Schüler übernommen und wenn nötig mehr gearbeitet. Mit ihrer grossen Erfahrung und Sorgfalt hat sie den Kindern das Rüstzeug mitgegeben für ihr weiteres Lernen. Wir danken ihr ganz herzlich für den engagierten Einsatz an unserer Schule und wünschen ihr spannende Reisen und Springereinsätze.

Katharina Lilienfeld begann vor 18 Jahren in Stallikon zu unterrichten. Sie hat etliche Jahre eine Kindergartenklasse im Jobsharing und später dann vollzeitlich geführt. Viel Gewicht legte sie auf das soziale Lernen in der Gemeinschaft und förderte die Selbstständigkeit der Kinder. Sie engagierte sich zudem besonders für die Zusammenarbeit im Lehrerinnenteam und half tatkräftig mit unter anderem beim Organisieren von diversen Projektwochen wie der legendären

Steinzeitwoche. Künftig widmet sie ihre Zeit und Energie wieder ganz ihrer Familie. Wir danken ihr herzlich für das grosse Engagement und wünschen ihr weiterhin alles Gute.

Ausserdem verlassen uns **Brigitte Flückiger Steiner** als Musiklehrerin der Unterstufe und die Lehrerin für Begabtenförderung, **Monika Füglistner**, die beide ihre Kräfte auf eine grössere Schule konzentrieren wollen, **Jenny Moreno Castro** von der Reinigung, sowie **Marianne Wiederkehr**, die wegen rückläufiger Kinderzahlen auf der Mittelstufe eine befristete Anstellung hatte. Wir wünschen auch ihnen viel Freude bei ihren weiteren Tätigkeiten und persönlich alles Gute.

An ihrer Stelle begrüssen wir **Jeannette Baum**, Musikschule, **Laura Bosshard**, Begabtenförderung, sowie zusätzlich **Sonja Vonlanten** für Förderung im Kindergarten und **Daniela Jezler** für die Reinigung.

Dienstjubiläen im 2015

Im laufenden Jahr gab oder gibt es zwei Dienstjubiläen zu verzeichnen. Ein herzliches Dankeschön!

	Eintritt	Dienstjahre in Stallikon
Emmy Schweizer Mitarbeiterin Reinigungsteam	November 1995	20 Jahre Stallikon
Dr. med. Jürg Graf Schularzt	April 1995	20 Jahre Stallikon

Molche im Schulzimmer

Maria, Lina & Jahlana

Wir, die 5./6. Klasse Gfeller/Lauber, haben seit ungefähr zwei Monaten Molche im Schulzimmer. Alles hat damit begonnen, dass wir an einem Mittwochnachmittag auf dem Gütschli-Spielplatz Baby-Molche gefunden haben, in einem Brackwasserkanal der um den Spielplatz geht. Natürlich haben wir sie sofort herausgefischt und in eine Kiste mit Wasser, Sand und Muscheln hineingetan.

Ein paar Tage später hat Flurina auch noch zwei erwachsene Molche gefunden. Sie hat auch das Aquarium mitgebracht. Vor den Frühlingsferien hat unsere Molchin Eier gelegt. Nach den Frühlingsfe-

rien sind die Molchbabys geschlüpft. Einen haben wir Glubschi genannt. Ein Molch ist einmal abgehauen, zum Glück haben wir ihn wieder gefunden. Wir werden die Molche noch vor den Sommerferien frei lassen.



Musical - Balz auf der Suche nach seinem Talent

Klassenprojekt der 3./4. Klassen I. Muheim/ R. Häfeli 2015

Florence Sonderegger und Janaína Walther, Elternratsdelegierte



Ein Musical, das war die Idee für das diesjährige Klassenprojekt der Klassen Muheim/Häfeli. Erste Ideen haben die beiden Lehrerinnen Iris Muheim und Roxane Häfeli entwickelt, und schon bald wurden die Elternratsdelegierten der beiden Klassen beigezogen. Die Idee wurde präsentiert und die Mithilfe der beiden Damen definiert. Die Zuständigkeit von Florence Sonderegger und Janaína Walther war dann vor allem rund um das Musical herum (Schminken, Kinderhütedienst, Helfer organisieren, Aufstellen/Abbauen, Licht und Technik, etc.).

Das Wichtigste war jedoch das Musical, welches alle Kinder zusammen mit den Lehrerinnen einstudiert haben. Die Geschichte „Balz auf der Suche nach seinem Talent“ wurde als Basis genommen, um allen Kindern die Möglichkeit zu geben, Ihre Talente auf der Bühne zu präsentieren. Beide Klassen haben sich fleissig an die Arbeit gemacht und Texte ausgedacht, Lieder eingeübt sowie geprobt.

Nach der erfolgreichen Hauptprobe am Mittwoch, an der die kleinen Darsteller die Gelegenheit hatten, ihr Musical den kritischsten Zuschauern (Schulkinder Loomatt + Pünten) zu präsentieren, wurde es dann am Donnerstagabend, 21. Mai ernst. Die erste Aufführung stand an. Vorgängig hatten die vielen freiwilligen Helfer aber noch alle Hände voll zu tun mit Schminken und Frisieren. Die Arbeit und das viele Proben und Einstudieren haben sich schlussendlich gelohnt. Nach der fast zweistündigen Aufführung durften die Kinder und die Lehrerinnen den wohlverdienten Applaus geniessen. Alle Kinder hatten während der Auf-

führung Gelegenheit ihre Talente zu präsentieren, sei es Gesang, Musik, Sport, Tanz, Zauberei, Comedy, Schauspielerei. Bei manchem haben sich gar versteckte Talente herauskristallisiert.

Nach der Aufführung durften sich alle Zuschauer und Darsteller gemeinsam am reichhaltigen Apéro verköstigen, welcher von den Eltern der Kinder offeriert wurde, um so den Abend ausklingen zu lassen.

Am Freitag fand dann die zweite Vorstellung statt und bot allen noch einmal die Gelegenheit das Musical anzuschauen; vor allem denjenigen Eltern, welche am Vorabend als Helfer im Einsatz standen und somit die Aufführung nicht mitverfolgen konnten. Von der Hektik hinter der Bühne und den kleinen Pannen bemerkte aber kaum jemand etwas und auch dieser Abend wurde zu einem vollen Erfolg.

Wir vom Elternrat möchten uns an dieser Stelle bei den beiden Lehrerinnen und deren Schulkindern recht herzlich bedanken für den riesigen Einsatz und das tolle Musical, das sie uns allen geschenkt haben.

Ebenfalls recht herzlich bedanken möchten wir uns auch bei allen freiwilligen Helferinnen und Helfern ohne deren Hilfe dies nicht möglich gewesen wäre.

Uns zwei hat es riesig Spass gemacht....



Darf ein Krokodil so bunt sein?

Die „Webe-Galerie“ des Kindergartens Loomatt zeigt, was wir gemeinsam erreicht haben

Ursula Vergés, Kindergärtnerin

Wenn kleine Hände Grosses tun - Wenn man sich gegenseitig anspricht - Wenn Ausdauer gefragt ist - Wenn Fantasie uns anregt - Wenn wir gemeinsam ein Ziel erreichen ... dann ist es Zeit, dies alles in einer „Galerie“ auszustellen. Vor den Frühlingsferien haben wir alle Interessierten in unsere „Kindergarten-Galerie“ eingeladen.

Die Galerie zeigte fünf Taschen, einen Hase, ein Huhn, zwei Fische, zwei Delfine, fünf Krokodile, acht Mäuse, eine Schildkröte, eine Katze, ein Kissen, ein Tischset und zwei lange Schals und dazu viele Bilder des Entstehungsprozesses.

Es begann alles im Januar mit einem Vikariat im Kindergarten. Da ich mitten in einer Modularen Webaus- bildung bin, wollte ich etwas von meinem Wissen den Kindern weitergeben. So habe ich 9 Ashford Webrahmen mit bunten Kettfäden (Längsfäden) eingerichtet, für die handwerkliche Herstellung von regelmässig dichten Stoffen. Die Kinder haben sehr schnell verstanden, wie das funktioniert und waren begeistert. Jedes Kind durfte einen Stoff weben und sich wünschen, was daraus entstehen sollte. Ich übernahm die Näh- und Stopfarbeiten.



Ich staunte nicht schlecht, als nach drei Wochen ein sechsjähriger Junge bereits einen 1.80 m langen Schal gewoben hatte, worauf eine Fünfjährige meinte: „Des mach i au“.

Für das Hirn spielt es im Grunde keine Rolle, ob es spielt, bastelt, schläft, sich bewegt oder sich anderswie beschäftigt - es lernt immer!

Erfinder des Krokodils war ein Junge. Diese Idee hat auch andere Kinder begeistert, und so entstanden insgesamt fünf originelle bunte Krokodile. Die Mäuse und Taschen waren sowohl bei Jungs als auch bei Mädchen beliebt.

Die Kinderideen haben mich recht herausgefordert; das war mein Lernfeld. Wie näht man ein Krokodil? Darf ein



Krokodil, ein Hase, eine Maus so bunt sein? Wie schaffe ich es, dass der Vogel seine Flügel bewegen kann und der Delfin ein Maul hat, welches auf und zu geht? Während des Projektes haben wir alle viel dazugelernt. Es ist eine Tätigkeit für Kopf, Herz und Hand.

Das Weben bietet da ein ganzheitliches Spektrum von Lernfeldern an. Beispielsweise die Koordination: Die Auf- und Abbewegungen mit den Kettfäden oder das Hin und Her mit den Schussfäden. Es ist gleichzusetzen mit der Arbeit der Muskeln, die beim Weben angespannt und entspannt werden – und die rechte und die linke Hand werden gleichwertig eingesetzt. Aber auch feinmotorische Herausforderungen wie Schneiden, das Wickeln von Garnen auf die Webnadeln, Kordeln drehen für die Endverarbeitung. Oder die Konzentration, die Ausdauer und das „Ganz-bei-sich-sein-Können“ der Webenden. Es entsteht eine innere Ruhe (meditativ), Farben werden erfahren, die Fantasie wird angeregt. Ausserdem wird gemeinsam geplant. Kinder lernen zu experimentieren, sich zu entscheiden, eine Auswahl zu treffen. Ideen werden wie im Projektmanagement ausgetauscht und weiterentwickelt. Beispielsweise sollte die Webarbeit eines Kindes ein Teppich werden, welcher zugleich als Schal benutzt werden könnte. Zu guter Letzt entstand ein Regenbogen-Delfin.

Auch mathematische Fähigkeiten kommen zum Zug: zählen, berechnen, messen und Mengen erfassen - „Reicht der Faden noch? Ist der Schal schon lang genug?“ Gefördert wird beim Weben auch das genaue Beobachten und der Umgang mit Fehlern. Fehler sind kreative Missgeschicke und führen dazu, dass Kinder lernen, sich Hilfe zu holen und nicht aufzugeben. Die Materialkunde, ein weiteres Thema: Was verweben wir eigentlich? Wolle, Baumwolle, Leinen, Kunstfasern? Kindergartenkinder haben täglich Kontakt mit diesen Materialien in Form von Kleidung, Frot-

tee- und Bettwäsche und diversen Textilien zu Hause; es handelt sich immer um gestrickte oder gewobene Stoffe. Dicke Materialien wirken anders als dünne, glatte Fasern oder fransende Fasern geben dem Gewebe ein anderes Aussehen. Mit dickem Material geht die Arbeit schneller voran (Arbeitszeitoptimierung).

Und letztendlich ist das Wichtigste dabei: Das gute Gefühl von Zufriedenheit und Erfolg, was sich bei den Kindern z.B. so anhörte: „Das han i sälber gmacht und jetz chän i au no dämit spiile.“ So war eine der häufigsten Fragen während des Projekts: „Chän ich go wäbe?“

An diesem Galerie-Morgen wirkte die Begeisterung fürs Weben auf alle ansteckend. Einige Schüler meinten beeindruckt: „Die Kindergartenkinder können das besser als wir“. Die jungen Galeristen zeigten den Besuchern, wie gewoben wird und alle, die wollten, konnten es selber ausprobieren. Viel zu kurz war meine Zeit in diesem Kindergarten, sonst hätten wir noch viel mehr produziert. Doch zu meiner grössten Freude gibt es Kinder, die zu Hause weiter weben. Für mich war das eine unvergessliche Zeit mit der täglichen Freude am Eifer und der Begeisterung der Kindergartenkinder.

Nun werde ich mich wieder meiner Ausbildung zur Handweberin widmen. Mehr übers Weben und weitere Bilder der Galerie finden Sie auf meiner Webseite www.verweben.ch. Bei Interesse dürfen Sie gerne Kontakt mit mir aufnehmen.





Sternwanderung

Am Dienstag, 2. Juni führten alle 3.-6. Klassen eine Sternwanderung durch. Die alters- und klassendurchmischten Gruppen starteten an unterschiedlichen Orten und trafen sich schlussendlich auf dem Uetliberg. Nachfolgend berichten drei Schüler von ihren Erlebnissen.

Ich war in der Gruppe von Frau Häfeli. Wir starteten in der Loomatt, von dort fuhren wir mit dem Postauto zum Triemli. Nun begann der steile Aufstieg zum Uetliberg. Ich und Tim gingen immer zu hinterst, so konnten wir die ganze Zeit schwatzen. Zwischendurch machten wir immer wieder kleine Pausen, um etwas zu trinken, denn es war sehr heiss an diesem Tag. Um 10:00 Uhr gab es eine 30 minütige Pause. Kurz darauf kam die Gruppe von Frau Wiederkehr. Dann gingen Tim und ich zu Gianluca und Paolo. Ich zeigte Gianluca ein lustiges Video und wir teilten uns ein bisschen Essen. Bald darauf ging es dann steil hoch bis zum Uetliberg. Wir waren die erste Gruppe, die oben ankam. Sofort stiegen wir auf den Turm. Mir wurde es allerdings etwas schwindlig dabei. Ganz toll war, dass ich von dort oben mein Haus sehen konnte.

Wir blieben einige Zeit oben, anschliessend wanderten wir eine halbe Stunde weiter bis zur Annaburg. Dort verbrachten wir die Mittagspause. Wir hatten ganz viel Spass. Es dauerte ein bisschen, bis alle Gruppen oben waren, aber dann ging es mit Bräteln los. Tim trank meinen Eistee, weil er sein Getränk vergessen hatte. Bei der Annaburg hatte es richtig viel Platz zum „Versteckis“ spielen. Das fand ich toll. Wir blieben etwa zwei Stunden dort.

Um ca. 14:00 ging es dann weiter. Luca rannte so schnell den Berg hinunter, dass er hinfiel und sich das Knie aufschrammte. Frau Häfeli meinte dann, wir sollen nicht so schnell rennen. Wir rannten aber trotzdem schnell weiter und holten dabei Laurins Gruppe ein. Um 14:20 Uhr kamen wir bereits im Loomatt an. Ich verabschiedete mich von Frau Häfeli und ging nach Hause. Obwohl ich nicht so gerne wandere, war es ein toller Tag! :-)

Von **Shpend Salihu**, 6. Klasse von V. Bader

Ich war in der Gruppe von Frau Wiederkehr und Frau Mettler. Wir trafen uns im Schulhaus Loomatt. Mit dem Postauto fuhren wir bis Uetikon-Waldegg. Von dort aus wanderten wir ungefähr eine Stunde durch den Wald. Dann kamen wir an einen grossen Spielplatz, dort sah ich Shpend und seine Gruppe. Ich ass mein Sandwich und hörte ein bisschen Musik. Shpend zeigte mir ein lustiges Video. Dann ass ich Paolos Brot und seine Chips. Danach wanderten wir etwa 40 Minuten weiter.

Anschliessend kamen wir beim Uto-Kulm an. Die Hälfte der Gruppe und ich stiegen sogleich auf den Turm. Von oben konnte ich mein Haus und unseren Pool sehen. Das fand ich cool! Auf dem Turm war es sehr windig, sodass ich meine Snapback (Kappe) festhalten musste.

Danach wanderten wir zur Annaburg und trafen dort alle anderen Gruppen. Die Feuer brannten bereits und wir konnten gleich mit Bläteln beginnen. Nach dem Essen haben wir zwei Teams gebildet und haben mit Stöcken gegeneinander gekämpft. Wir spielten auch noch „Versteckis“. Ich hatte ein super gutes Versteck hinter zwei Blättern, niemand konnte mich sehen. :-) Das hat Spass gemacht!

Um 14.00 Uhr machten wir uns auf den Heimweg. Ich bin den ganzen Weg schnell runter gejoggt. Beim Schulhaus Loomatt verabschiedeten wir uns. Der Ausflug war sehr abenteuerlich und cool!

Gianluca Meixner Wilk, 6. Klasse von V. Bader



Unsere Gruppe traf sich beim Schulhaus Pünten. Wir fuhren mit dem Schulbus auf die Buchenegg. Dort erklärte uns Herr Lauber, dass wir nun bis zum Uetliberg wandern

würden. Nach etwa einer Stunde machten wir eine Pause. Es war eine sehr schöne Stelle, von dort konnten wir den ganzen Zürichsee sehen!

Danach ging die Wanderung weiter. Unterwegs fand ich einen „Brätlistecken“, der bereits gespitzt war, den habe ich natürlich gleich mitgenommen. Während dem Wandern spielten wir „Wahrheit und Tat“, das war sehr lustig!

Bei der Annaburg trafen sich dann alle Gruppen. Dort konnten wir bräteln und unser Mittagessen geniessen. Und ich konnte meinen „Brätlistecken“ gebrauchen. Wir spielten auch „Versteckis“. Die, welche wollten, stiegen mit Herrn Gfeller noch auf den Aussichtsturm. Die anderen blieben unten und machten eine Wasserschlacht. Wir waren am Schluss alle „pflutschnäss“, aber es hat grossen Spass gemacht! Dann war es auch schon wieder Zeit, wir mussten aufräumen und uns auf den Heimweg machen. Der Abstieg war sehr steil und es war mega heiss. Ich fand den Tag sehr lustig und auch spannend.

Dalibor Stevanovic, 5. Klasse von V. Bader

Autowäsche der 5./6. Klasse von N. Manser

Tamara Berchem, Leonie Masina, Lydia Nocco, Yvonne Seiler und Xenia Moser, Schülerinnen

Am Donnerstag, 9. April haben wir um Geld für das Klassenlager zu verdienen, Autos gewaschen, denn vom 22. Juni bis zum 26. Juni gehen wir nach Buchs (SG) mit der Klasse. Wir freuen uns alle schon riiiiieessig und können es kaum erwarten. Mit der Autowäsche selbst war es nicht getan, über mehrere Wochen waren wir während und auch ausserhalb des Unterrichts mit unserem Projekt beschäftigt. Wir haben uns sehr viel Mühe gegeben, um schöne Plakate und Flyers zu malen und zu gestalten. An einem stürmischen und regnerischen Tag haben wir dann alle Flyers mit dem Velo oder zu Fuss verteilt. Vor der Autowäsche haben wir auch noch gelernt, wie man ein Auto richtig und sauber wäscht. Am Nachmittag der Autowäsche selbst hat sich unsere Klasse dann um 14.30 Uhr vor dem Schulhaus Pünken getroffen. Obwohl wir eigentlich erst um 15.00 Uhr mit der Autowäsche beginnen wollten, kamen die Autos schon um 14.45 Uhr und kurze Zeit später vergrösserte sich die Autoschlange. Es gab zwei „Einteilungen“, Auto waschen und Auto aussaugen. Im Ganzen waren es vier Gruppen. Drei Gruppen durften die Autos aussaugen und die andere Gruppe konnte von aussen waschen. Die ganze Aktion verlief toll, manchmal ein bisschen nass oder einfach stressig. Ausserdem hatten wir auch einen Verpflegungsstand an dem wir unsere selbst gemachten Kuchen und Leckereien zur Verfügung gestellt haben, damit die Leute etwas Leckeres zu knabbern und zu Trinken hatten. Wir hatten keinen



fixen Preis. Die Leute durften selber entscheiden, wie viel Geld sie uns für die Arbeit geben wollten. Manche Autos waren sogar so dreckig, dass eine Gruppe von drei Mädchen es erst nach einer Stunde einigermaßen sauber gekriegt hatte. Aber es kamen nicht nur dreckige Autos, sondern auch solche, die schon aussahen als wären sie gerade schon in der Autowäsche gewesen. Nach ungefähr zwei Stunden wechselten wir die Gruppen, damit diejenigen, die gesaugt haben auch mal waschen durften. Insgesamt haben wir mit Aufrundung 1000 Franken verdient! Es war ein toller und erfolgreicher Tag, der allen Spass gemacht hat! Vielen Dank für die Unterstützung aller freiwilligen Helfer und der Gemeinde Stallikon. Nun können wir uns mit unserem extra verdienten Geld einige zusätzliche Wünsche im Klassenlager erfüllen.



Warum der Ferienhort Spass macht

Susanna Forster, Leiterin TaSS (TagesStrukturen Stallikon)

Die Hitze hat uns endlich erreicht und die ersehnten Sommerferien stehen vor der Tür. Durch die Ferienhorte Wettswil und Bonstetten werden 8 der 13 Schulferienwochen im Jahr abgedeckt (6 Wochen in Wettswil und 2 Wochen in Bonstetten). Mit verschiedenen Aktivitäten, die jeweils dem Wetter angepasst werden, ist den Kindern Spass garantiert.

In einem kurzen Interview erzählen zwei TaSS-Kinder (Q. 6-jährig und L. 8-jährig) von ihrem Aufenthalt im Ferienhort:

Wie oft warst Du im Ferienhort?

Q: ein paarmal

L: schon sehr oft

Wie gefällt Dir der Ferienhort?

Q: Gut, weil ich viele Dinge machen kann. Die Betreuerinnen sind auch alle sehr nett.

L: Anfangs war ich nicht so sicher, weil ich noch keine Freunde hatte. Danach gefiel es mir dafür sehr gut. Die Betreuerinnen sind sehr freundlich, eine heisst sogar wie ich.

Was gefällt Dir besonders gut am Ferienhort?

Q: Die vielen Ausflüge. Das Essen habe ich manchmal sehr gerne, manchmal aber auch nicht. Manchmal dürfen wir beim Kochen helfen, letztes Mal habe ich meine Pizza selber belegt. Das gefällt mir.

L: Das Klettergerüst draussen, weil ich sehr gerne klettere und weil ich dort mit meiner Freundin „Piraten“ spielen kann. Im Hort spiele ich am liebsten „Verkäuferlis“ oder in der „Lego- und Gumpiecke“.

Das Essen habe ich sehr gerne. Manchmal machen wir ein Piratenessen. Wir dürfen mitentscheiden, was wir essen und es gibt eine Abstimmung. Beim Kochen können wir sehr oft helfen.

Macht ihr Ausflüge mit dem Ferienhort?

Q: Einmal waren wir mit Bus und Zug bei den Höllgrotten.

L: Ja, ganz viele. Wir sind schwimmen gegangen und ins Trampolino. Ich mache bei den Ausflügen immer gerne mit.

Kennst Du viele Kinder im Ferienhort?

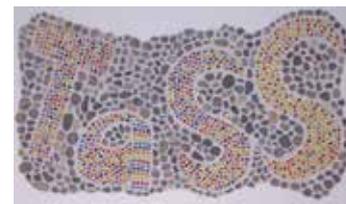
Q: Ich kenne ein paar Kinder, es kommen aber auch immer neue Kinder.

Würdest Du den Ferienhort gerne nochmals besuchen und weshalb?

Q: Ja, ich gehe in den Sommerferien. Weil ich viel basteln und spielen kann mit anderen Kindern.

L: Vielleicht, aber meine Mutter hat immer so viel frei....

Vielen Dank euch beiden für das Interview.



Austauschnachmittag am 5. September 2015



Nach Beginn des neuen Schuljahres findet unser alljährlicher Austauschnachmittag im TaSS statt.

Am Samstag, 5. September 2015, von 14.00 – 17.00 Uhr, laden wir Sie gerne zu Kaffee und Kuchen ein.

Neben Informationen zum TaSS, haben wir Zeit allfällige Fragen zu klären und Gespräche zu führen.

Zeitgleich, um 15.00 Uhr, findet im Singsaal des Schulhauses Loomatt ein Kasperlitheater statt (ab 3 Jahren, Eintritt Fr. 5.-), organisiert vom Familienclub. Dort werden die jüngeren Kinder sicher viel Spass haben, während Sie uns und andere Eltern kennen lernen können.

Ich wünsche allen spannende, erlebnisreiche und sonnige Sommerferien, eine gute Rückkehr und einen guten Start ins neue Schuljahr.

Infos und Daten:

- Verabschiedung von Ina Wolfisberg mit Abschluss-
Apéro für TaSS-Eltern

Freitag: 10. Juli, 15.00 - 17.00 Uhr

- Ferienhort Wettswil

1., 4. und 5. Woche, (siehe Ferienplan)

- TaSS-Beginn neues Schuljahr

für 1. Kindergartenkinder: Dienstag 18.08.15,
für alle anderen 17.08.15.

- Austauschnachmittag

Samstag: 05.09.15, 14.00 - 17.00 Uhr

Ferienplan und wichtige Daten Schuljahr 2015/16

				Tagesstrukturen TaSS*
Mo.	17.08.15	Beginn neues Schuljahr	Schulstart 09:00 Uhr	
Di.	18.08.15	Start neue Kindergartenkinder	Beginn 08:20 Uhr	
Mo.	14.09.15	Knabenschiessen	ganzer Tag schulfrei	geschlossen/Hort Wettswil
Mi.	23.09.15	Interne Weiterbildung	ganzer Tag schulfrei	geöffnet bis 18:00 Uhr
Mo. – Fr.	05.10.15 – 16.10.15	Herbstferien		geschlossen/Ferienhort
Di.	03.11.15	Räbeliechtliumzug		
Mi.	04.11.15	Interne Weiterbildung	ganzer Tag schulfrei	geöffnet bis 18:00 Uhr
Fr.	13.11.15	Schulbesuchsvormittag	mit Kinderhüeti	
Fr.	18.12.15	Schulsilvester	spezieller Stundenplan	geöffnet bis 11:40 Uhr
Mo. – Fr.	21.12.15 – 01.01.16	Weihnachtsferien		geschlossen
Do.	14.01.16	Schulbesuchsvormittag	keine Kinderhüeti	
Mo. – Fr.	22.02.16 – 04.03.16	Sportferien		geschlossen/Ferienhort
So. – Fr.	21.02.16 – 26.02.16	Ski- und Snowboardlager		
Mi.	16.03.16	Schulbesuchsvormittag	mit Kinderhüeti	
Do.	24.03.16	Gründonnerstag	ganzer Tag schulfrei	geöffnet bis 16.00 Uhr
Fr. – Mo.	25.03. – 28.03.16	Ostern		
Mo.	18.04.16	Sechseläuten	ganzer Tag schulfrei	geschlossen/Hort Wettswil
Mo. – Fr.	25.04. – 06.05.16	Frühlingsferien (inkl. Auffahrt 05.05.16)		geschlossen/Ferienhort
So. – Mo.	15.05.16 – 16.05.16	Pfingsten		
Di.	17.05.16	Interne Weiterbildung	ganzer Tag schulfrei	geöffnet bis 18:00 Uhr
Mo.	06.06.16	Schulbesuchsvormittag	keine Kinderhüeti	
Fr.	15.07.16	letzter Schultag	Schulschluss 15:05 Uhr	geöffnet bis 18:00 Uhr
Mo. – Fr.	18.07.16 – 19.08.16	Sommerferien		geschlossen/Ferienhort

*TaSS = Tagesstrukturen (bitte jeweiliges Anmeldeverfahren beachten)

TaSS - Angebot 2015/16		Ferienhort in Wettswil und Bonstetten mit sep. Anmeldung
Mo. – Fr.	05.10.15 – 16.10.15	Herbstferien 1. Woche Hort Wettswil, 2. Woche Hort Bonstetten
Mo. – Fr.	22.02.16 – 04.03.16	Sportferien 1. Woche Hort in Wettswil, 2. Woche Hort Bonstetten
Mo. – Fr.	25.04.16 – 06.05.16	Frühlingsferien 1. Woche Hort Wettswil, 2. Woche Hort Bonstetten
Mo. – Fr.	18.07.16 – 22.07.16	Sommerferien Hort Wettswil
Mo. – Fr.	08.08.16 – 19.08.16	Sommerferien Hort Wettswil

Vorschau Schuljahr 2016/17

Beginn Schuljahr	Mo. 22.08.16	Schulstart 09:00 Uhr
Knabenschiessen	Mo. 12.09.16	
Herbstferien	Mo. 10.10.16 - Fr. 21.10.16	
Schulsilvester	Fr. 23.12.16	
Weihnachtsferien	Mo. 26.12.16 - Fr. 06.01.17	
Sportferien	Mo. 20.02.17 - Fr. 03.03.17	
Ostern	Fr. 14.04.17 - Mo. 17.04.17	
Frühlingsferien	Mo. 17.04.17 - Fr. 28.04.17	
Auffahrt	Do. 25.05.17 - So. 28.05.17	
Pfingsten	So. 04.06.17 - Mo. 05.06.17	
Sommerferien	Mo. 17.07.17 - Fr. 18.08.17	

Unser Dorfzentrum ist uns wichtig!

Fortschritte im Projekt Wohnen und Leben für Ältere in Stallikon

Monika Rohr, Gemeinderat – Projektleitung WLFA

Die im Bericht der Projektgruppe enthaltenen Empfehlungen an den Gemeinderat und das darin beschriebene weitere Vorgehen wurden in den letzten Monaten weiter verfolgt. Der Rat hatte sich Anfang des Jahres zur Errichtung einer Seniorenwohnanlage für das Grundstück in der Bauzone für öffentliche Bauten entschieden und zwar möglichst im Baurecht mit einer bestehenden Baugenossenschaft.

Deshalb haben seit Februar diverse Kontakte und Gespräche im Hinblick auf die Auswahl geeigneter Baugenossenschaften stattgefunden. Obwohl es viele Baugenossenschaften im Kanton Zürich gibt, ist die Grösse unseres Projekts mit geplanten 40 Wohneinheiten für die meisten zu wenig attraktiv; oder sie suchen Objekte mit mehr geografischer Nähe zu ihren bereits bestehenden Wohnanlagen; andere haben keine Erfahrungen mit Bauprojekten der Öffentlichen Hand oder es fehlt ein überzeugender Leistungsausweis bei Alterswohnanlagen.

Ausserdem legt der Gemeinderat auch Wert darauf, für die weitere Projektentwicklung eine Baugenossenschaft zu finden, bei der wir als Gemeinde von Beginn an ausreichend Mitsprache haben – damit auch sichergestellt ist, dass das von der Projektgruppe erarbeitete Konzept bei der Umsetzung berücksichtigt wird.

Schon in der ersten Machbarkeitsstudie, erstellt von unserem Ortsplaner Christoph Haller, findet sich ein Hinweis darauf, dass Lösungen für eine abgestimmte Entwicklung des gesamten Zentrums von Stallikon – unserem Dorfkern – zu erarbeiten sind. In der Vergangenheit gab es bereits einmal ein Projekt, das von der Stalliker Bevölkerung als nicht adäquat verworfen wurde. Deshalb ist man sich im Gemeinderat völlig einig: Die gute Gestaltung des Stalliker Dorfzentrums ist uns allen ein grosses Anliegen.

Die bauliche Nutzung der gemeindeeigenen Grundstücke rund um das Gemeindehaus und weiter in Richtung Kirche müssen als Ganzes im Auge behalten werden. Wenn wir jetzt auf einem Teil davon Alterswohnungen realisieren möchten, müssen wir uns auch Gedanken machen, wie die Nutzung der Kernzonen-Grundstücke aussehen könnte.

Jetzt ist also der richtige Zeitpunkt gekommen, um Ideen und Vorschläge für die Gestaltung unseres Dorfzentrums zu erarbeiten – mit unserem

Ortsplaner, einer Baugenossenschaft (die Auswahl steht kurz vor dem Abschluss), interessierten Architekten und Raumentwicklern und – ganz wichtig: wieder mit Interessen-Vertreter/innen, die die Sicht der Bevölkerung einbringen.

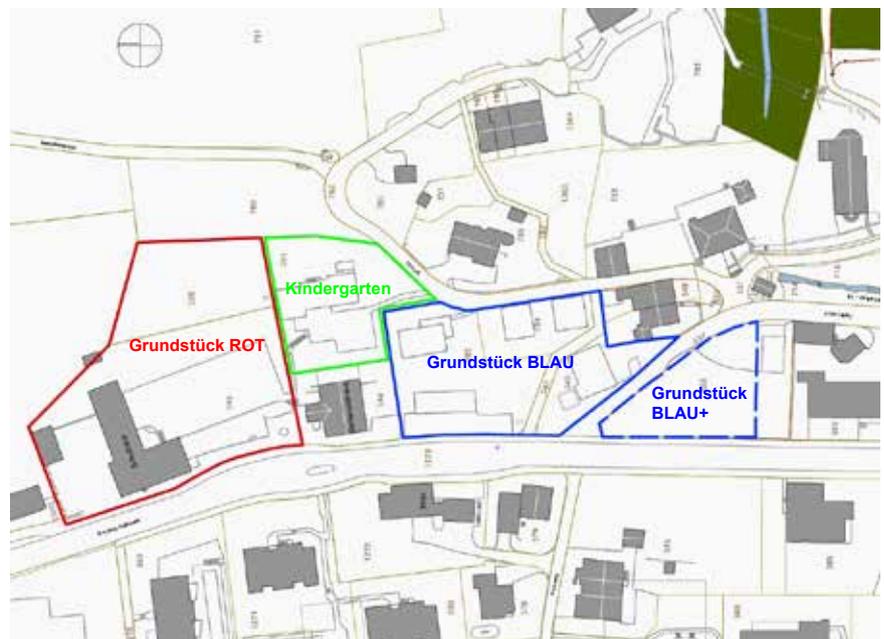
Für die weitere Projektentwicklung bedeutet das, dass die Zone für Öffentliche Bauten (Zone OeB) mit der geplanten Alterswohnanlage als Bearbeitungsperimeter und die benachbarte Kernzone als Betrachtungsperimeter bei einem zwingend erforderlichen Projektwettbewerb als Vorgabe gelten.

In der Kernzone können Wohnraum sowie zusätzliche, publikumsorientierte, zur Strasse ausgerichtete Nutzungen wie Verkauf, Gewerbe (Restaurants), Dienstleistungen an zentraler Lage angeordnet werden. Ausserdem müssen Bauten in zentrumsnahen Lagen gemäss Gestaltungsplan realisiert werden.

Der nächste Schritt ist also die Errichtung einer Projektorganisation für die Fortsetzung unseres Vorhabens, im Zentrum von Stallikon eine Seniorenwohnanlage zu bauen und zusätzlich zumindest einmal eine Vorstellung davon zu bekommen, was in der Nachbarschaft von Alterswohnungen, Gemeindehaus und Kirche entstehen könnte.

Sie bleiben weiterhin informiert.

Grundstücke rot + grün: Zone OeB
Grundstücke blau: Kernzone





Besuch im Cocolino

Selina Harte, 1. Lehrjahr Fachfrau Betreuung Kind

Am Mittwoch 27. Mai 2015 bekamen die Kinder der Kinderkrippe Cocolino Besuch von den Kindergärtnerinnen des Kindergartens Pünten. Gemeinsam mit Frau Räber legten die Kindergärtnerinnen den kurzen Weg bis zum Cocolino zurück und trafen dort auf die Krippenkinder, welche nach den Sommerferien in den Kindergarten kommen werden. Einige Kinder kannten sich bereits, da sie vor dem Eintritt in den Kindergarten auch im Cocolino waren. Nach einem kurzen Einstieg mit einem Lied und einer Vorstellungsrunde wurden die Kinder in Gruppen aufgeteilt und bekamen die Aufgabe, aus Naturmaterialien ein Mandala zu gestalten. Fleissig sammelten sie im Garten Steine, Blätter, Blumen und Äste. Die Materialien wurden dann zu kreativen, bunten Bildern gelegt. Die am Anfang noch überwiegende Scheu legte sich schnell, und die Kinder arbeiteten zusammen und unterstützten sich gegenseitig. Auch die jüngeren Kinder wurden sofort in das Gruppengeschehen integriert und hatten alle Hände voll zu tun. Die Kinder hatten ohne jegliche Hilfe der Betreuerinnen viele wunderschöne Kunstwerke erschaffen. Gemeinsam machten sie einen Rundgang durch den Garten und sahen



sich alle Mandalas genau an. Die Begeisterung über die eigenständig erschaffenen Bilder war gross. Danach konnten die Kinder noch im Garten herumtoben und einander besser kennenlernen. Als sich die Kindergärtnerinnen dann nach einer Weile verabschiedeten und sich auf den Rückweg in den Kindergarten machten, war die Vorfreude der baldigen Kindergartenkinder des Cocolino gross. Die Frage, was im Kindergarten auf sie zukommt und ob sie sich darauf freuen können, wurde mit diesem Zusammentreffen beantwortet.

Die Spielbox rollt an

Roland Wüthrich, jugendplus

Und wieder nahen die heissen Tage und die lauen Sommernächte. Die Plätze füllen sich mit Jugendlichen, welche die Gesellschaft ihrer KollegInnen suchen. Jung sein heisst auch, sich ausprobieren zu wollen, die Grenzen auszuloten.

Diese Motive können durchaus ins Positive gelenkt werden. Die Offene Jugendarbeit Unteramtplus alias jugendplus setzt hier an und bietet den Jugendlichen vor Ort die Möglichkeit, spontan und ungezwungen ihre Grenzen mittels Spiel und Sport zu testen.

Spontanität, Spiele, Spass und Prävention auf dem Spiel- und Begegnungsplatz in Bonstetten

Ab Ende Mai bis September - je nach Wetter - rollt die Spielbox an. Nachmittags oder abends wird jugendplus eine „Karre“ voller Spiel- und Sportgeräte den Jugendlichen zur kostenlosen Ausleihe anbieten. Fürs Erste startet dieser Pilot auf dem für Jugendliche attraktiven Spiel- und Begegnungsplatz in Bonstetten. Die Animation mit Spiel und Sport und der Spielbox hat präventiven Charakter, denn sie stärkt den Sinn für Gemeinsamkeit und lenkt die Gedanken auf spontane, positive Aktionen in der Freizeit.

jugendplus
Offene Jugendarbeit Unteramtplus

Und wer genauer wissen will, was in der Spielbox steckt, kommt am besten gleich selber mal vorbei, um sich ein Bild zu machen. Wann die Spielbox unterwegs ist, kann jeweils dem Facebookprofil von jugendplus entnommen werden. Denn auch hier gilt, Spontanität gehört zum Konzept, ganz im Sinne der Jugend.



Weitere Informationen
www.jugendplus.ch
Facebook: Jugendplus Unteramtplus



Jugend + Sport Kids

Fussball – Handball – Volleyball – Tennis – Unihockey –
Streethockey – Skiklub – Turnverein – Feldschützenverein

Möchtest du dabei sein? Erste Handballluft schnuppern,
tschutzen, einmal wie Roger Federer trainieren oder einfach
Spass an einem vielfältigen Training haben? Nach den
Sommerferien sind noch **einige wenige Plätze frei** am

Freitag, 17.15 – 18.30 Uhr, Dreifachturnhalle Bonstetten

Teilnahmeberechtigt sind Kinder ab 5 Jahren bis und mit
Jahrgang 2005 aus den Gemeinden Bonstetten, Stallikon
und Wettswil. Der Mitgliederbeitrag bis Ende Jahr beträgt
CHF 40.--.

J + S Kids bietet ein regelmässiges wöchentliches Training
mit polysportiven Lektionen und bringt Kindern ab dem
Kindergartenalter verschiedene Sportarten näher. Mädchen
und Buben trainieren in altersgerechten Gruppen.
Die neun teilnehmenden Vereine leiten in einem festgeleg-
ten Turnus die Trainings. Bei den Leitern handelt es sich
um diplomierte J+S Kids-Leiter der beteiligten Sportvereine.



Administration/Anmeldung:
Karin Auf der Maur - 044 700 55 65
E-Mail: karin.aufdermaur@bluewin.ch

Im Gleichgewicht bleiben

Ingrid Spiess, Ortsvertreterin, Pro Senectute Stallikon

Ein weiteres Angebot, welches die Ortsvertretung Pro
Senectute Stallikon mit 5 Franken pro Lektion unterstützt
ist die Senioren-Rhythmik. Sie findet jeden Dienstag, um
14.10 Uhr im Werkhof statt. Alle Interessierten sind herzlich
eingeladen.

Frau **Gabriela Schubert** hat eine langjährige Erfahrung als
Rhythmik-Pädagogin und ein Zusatzdiplom in Rhythmik
nach Emile Jaques-Dalcroze.

Seit 2 Jahren erfolgreich in Stallikon:

Rhythmik nach Jaques-Dalcroze - Im Gleichgewicht bleiben

Um möglichst lange im körperlichen Gleichgewicht zu
bleiben, gibt es eine bewährte Methode: es ist die Rhyth-
mik für die zweite Lebenshälfte (Seniorenrhythmik), die
eine Weiterentwicklung der Rhythmik von Emile Jaques-
Dalcroze (1865-1950) ist. Mit einer Stunde Übung
pro Woche kann nach einem halben Jahr die Gefahr zu
stürzen um 50% vermindert werden. Eine aufsehener-
regende Wirkung, die durch wissenschaftliche Unter-
suchungen unter Prof. Dr. med. Reto Kressig, Chefarzt
am Universitätsspital Basel, belegt werden konnte.
Mehr Sicherheit im Haus und auf Wanderwegen, geringere
Gefahr, sich einen Knochen (Oberschenkelhals) zu brechen:



Das gibt Selbstvertrauen und eine höhere Lebensqualität.
Die Rhythmik nach Jaques-Dalcroze ist weder Seniorentur-
nen noch Gedächtnistraining – sie holt auf einer anderen
Ebene ab: Mit körperlichen Übungen in verschiedenen
Bewegungsabläufen („multi-tasking“), die im Rhythmus
zu improvisiert gespielter Musik ausgeführt werden. Diese
Rhythmik sensibilisiert den Menschen in seiner Ganzheit,
entwickelt seine Wahrnehmung und fördert seine geisti-
ge und körperliche Mobilität. Bewegungsabläufe und
Muskelsinn werden „erlebt“ und damit auch das Gleich-
gewicht gestärkt. Das alles geschieht spielerisch und läuft
teilweise über das Unterbewusstsein ab.
Diese nonverbale Art der „Übermittlung“ ist sehr wertvoll
und kann dort „Türen“ öffnen, wo Worte oft nicht vordringen
können. Wie die Wahrnehmung über die Ohren, dienen auch
die visuellen und taktilen Übungserlebnisse als Träger und
Förderer unseres Lernens – wir erleben uns auf eine neue
Art.
Fühlen Sie sich angesprochen und sind Sie neugierig ge-
worden? Kommen Sie unverbindlich in eine Schnupper-
stunde, es braucht keine Vorkenntnisse.

Ich habe selbst an einer Schnupperstunde teilgenommen und empfehle es herzlich weiter. Durch die regelmässige Teilnahme bleiben Sie aktiv in Kopf und Körper, zwei wichtige Voraussetzungen um möglichst lange zu Hause bleiben zu können. Machen Sie mit!

Information und Anmeldung für Schnupperstunden:
 Gabriela Schubert, Tel. 044 700 14 57
 E-Mail: gabriela.schubert@bluewin.ch
 Weitere Infos: www.seniorenrhythmik.ch



Vorschau Elternbildungsmorgen 2015



www.fam-club.ch

Die Primarschulen Bonstetten, Wettswil a.A. und Stallikon sowie die Sekundarschule Bonstetten laden auch dieses Jahr alle interessierten Eltern zu einem spannenden und informativen Elternbildungsmorgen ein.

Wann: Samstag, 24. Oktober 2015
 8.00 – 13.00 Uhr

Ort: Sekundarschulhaus Bonstetten

Themen:

- Suchtprävention
- Umgang mit Geld und Konsum
- Respektvoll im Konflikt
- Schulerfolg und Zeitmanagement
- Paarbeziehung als Eltern
- Sexualentwicklung und -erziehung

Die Referate sind themenbezogen auf zwei Altersgruppen ausgerichtet (Kindergarten und Primarschule sowie Sekundarschule).

Der Hort und die Cafeteria werden wieder geöffnet sein.

Detaillierte Informationen über den Elternbildungsmorgen sind seit April direkt unter www.elbimorgen.ch verfügbar oder via die Schulwebpages.

Zudem erhalten alle Schülerinnen und Schüler nach den Sommerferien einen Flyer mit Anmeldeinformationen. Das Anmeldeportal wird nach den Sommerferien freigeschaltet.

Für Interessierte wird zudem die Möglichkeit geschaffen, sich auf obiger Homepage mit der E-Mail-Adresse zu registrieren, um Neuigkeiten zum Anlass zu erhalten. Fragen und Anregungen nehmen wir gerne auch unter folgender E-Mail-Adresse entgegen: kontakt@elbimorgen.ch

Bitte reservieren Sie sich bereits heute das Datum. Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen.

Arbeitsgruppe „Elternbildungsmorgen“ Elternrat



Unsere Bibliothek – ein Treffpunkt für alle

Ayoma Pfister Thurnherr

Jubiläumsjahr 50 Jahre Schul- und Gemeindebibliothek
Stallikon – wir sind mittendrin

Im April hat mit der Autorenlesung von Tim Krohn und Jazzpianistin Vera Kappeler bereits das erste Jubiläumshighlight stattgefunden. Der Autor und die Musikerin gestalteten einen stimmungsvollen poetischen Abend, der noch immer nachklingt.

Ende Mai feierte das Bibliotheksteam mit gut 70 Besuchern das eigentliche Jubiläumsfest. Als Gastrednerin erinnerte Iris Geissbühler an die Anfänge und wie aus ein paar privaten Buchbeständen und kleinen Klassenbibliotheken 1965 die Schul- und Gemeindebibliothek Stallikon hervorging. Des Weiteren zitierte Iris Geissbühler Auszüge aus frühen Protokollen: „Die Bibliothek war 1966 an 48 Tagen während insgesamt 30 Stunden geöffnet, sie wurde von 20 Benutzern 85 Mal besucht, wobei 186 Bände ausgeliehen wurden. Die Gesamtzahl der eingestellten Bücher beläuft

sich zurzeit auf 714, leider zum Teil überaltete Bücher.“ Sie spannte den Bogen in die Gegenwart und zu den jährlich fast 25'000 Ausleihen bei einem Totalbestand um die 6'800 Medien und ca. 600 Benutzern.

Im Anschluss wurden die grossen und kleinen Besucher zum Brunch eingeladen, und nebst fröhlichem Beisammensein kam es auch zu manch interessantem Austausch mit ehemaligen Bibliothekarinnen und Bibliotheksleiterinnen sowie Bibliothekarinnen aus der Region.

Einen weiteren Höhepunkt gestaltete die Märchenerzählerin Rahel Roth, die im Atrium unter freiem Himmel Volksmärchen erzählte und sowohl Kinder als auch Erwachsene in ihren Bann zog.

Das Bibliotheksteam bedankt sich bei den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern für die Teilnahme am Fest und freut sich auf die gemeinsame Zukunft in der Stalliker Bibliothek.

Öffnungszeiten

Mo/Mi/Do/Fr

15.00 - 19.00 Uhr

Di

15.00 - 20.00 Uhr

Sa

10.00 - 12.00 Uhr

Während der Schulferien

Di

15.00 - 20.00 Uhr

Telefon: 044 700 13 26

bibi.stallikon@bluewin.ch
www.bibliothek-stallikon.ch



Weitere Jubiläums-Veranstaltungen 2015

Donnerstag, 2. Juli, 19.00 Uhr:

Vernissage und Ausstellungseröffnung
Schreib- und Malwettbewerb der Primarschule Stallikon.

Ein kreatives Highlight für alle mit unseren jungen Bibliotheksbenutzern im Kunstforum der Bibliothek.

Freitag, 27. November, 20.00 Uhr:

Manu Hofstätter im Lesefieber

Winterbücherabend mit der Buchhändlerin und „Lesefieber“-Autorin Manu Hofstätter - ein Buchvorstellungseignis der besonderen Art. Bitte schon vormerken und nicht verpassen!



Buchstart-Treff «Reim und Spiel» mit Leseanimatorin Regina Meier (SIKJM)

Für Eltern und Grosseltern mit Kindern zwischen 9 und 36 Monaten.

Reime und Fingerspiele sind für Babys das Tor zur Sprache. Tauchen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind in diese Welt ein. Lassen Sie Ihr Kind Sprache hautnah erleben und geniessen Sie die gemeinsame Zeit!
Der Anlass ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die nächsten Treffs:

Montag, 31. August, 28. September, 26. Oktober und 30. November, jeweils von 15.30 bis ca. 16.00 Uhr.

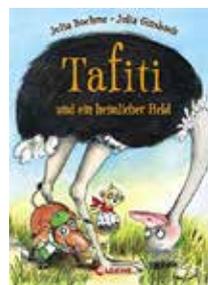


Die Medientipps des Bibi-Teams



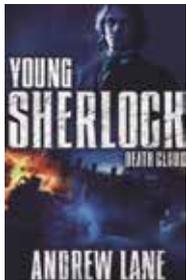
Die Schafgääng : im Auftrag des Widders

von Christine und Christopher Russell
Ein lustiges und spannendes Buch über die Schafe von der Eppingham Farm, das Mädchen und Knaben ab 10 Jahren anspricht. Der erste Band von vielen ...



Tafiti und ein heimlicher Held

von Julia Boehme, illustriert von Julia Ginsbach
Die neue Abenteuergeschichte aus der afrikanischen Savanne mit dem Erdmännchen Tafiti und seinen Freunden. Eine lustige Suche nach dem versteckten Talent eines Straussenvogels! Für junge Leser ab der 2. Klasse.



Young Sherlock: death cloud (Band 1)

von Andrew Lane
Der junge Sherlock Holmes langweilt sich über alles in den Ferien bei seiner Tante auf dem Land. Doch kurze Zeit später ist er in ein Abenteuer verwickelt, das spannender nicht sein könnte. Englisch ab 12 Jahren.



Verschwundene Arbeit – Das Buch der untergegangenen Berufe

von Rudi Palla
Die rapide Veränderung der Arbeitswelt hat Hunderte von ausgestorbenen Berufen hinterlassen. Das Buch bietet detailreich und unterhaltsam einen Überblick über untergegangene Berufe. Es ist gleichzeitig eine hervorragende Kulturgeschichte der Arbeit.

Medien- Onleihe

Bereits seit einem Jahr bieten wir unseren Kunden die Möglichkeit, Medien auch online zu beziehen. Die sogenannte Onleihe der Dibiost ist gut angelaufen und wir freuen uns über kontinuierliches Interesse.

Wenn Sie an einem Zugang zur Onleihe interessiert sind, kommen Sie vorbei und holen Sie sich die Zugangsdaten. Die Onleihe ist im Jahresbeitrag von CHF 30.-- inbegriffen. Wir sind ebenso erfreut über folgende Neuerungen seitens der Dibiost: Die Ausleihfrist beträgt neu drei Wochen. Es können auch mehr Medienexemplare von mehreren Nutzern gleichzeitig ausgeliehen werden. Seit einer Weile können auch englische Medien bezogen werden.

Wir freuen uns über die positive Entwicklung und haben zum „1 Jahr-Onleihe-Jubiläum“ unserer Bibliothek einen digitalen Bilderrahmen angeschafft, der Sie über E-Medienneuheiten der Dibiost informiert.

Medientische

Aktuell haben wir einen Ferien- und Reisebücher-Medientisch mit ausgewählten Büchern und Zeitschriften zum Thema. Nach den Sommerferien liegen neue Fremdsprache-Medien auf.



Blütentreiben – Kunstforum Stallikon

Ariane Buffat

Am 7. Mai eröffnete das Kunstforum mit einer gelungenen Vernissage die Ausstellung der Obfelder Künstlerin Monika

Marti. Die musikalischen Klänge des Flamenco-Gitarristen passten wunderbar zu diesem Anlass. Mit ihnen konnte man

mit den Bildern und Texten davontreiben!
Monika Marti begleitet die Kunst schon seit ihrer Kindheit. Intensiv damit auseinandergesetzt, hat sie sich jedoch erst in ihren Dreissigern. Seither hat sie aber nichts mehr davon abgehalten ihre Kreativität einzusetzen. Das Malen ist ein idealer Ausgleich zu ihrem Beruf. Malen geschieht aber auch im Alltag, denn genau dort entdeckt sie kleine Details für ihre Werke; Formen, Linien, Strukturen oder Schatten. Interessant ist aber auch, dass ihre Werke häufig von ihr weitergenutzt werden. Das Übermalen und Wiederverwenden ihrer Bilder gehört zu ihrer Kunst. Manchmal ist auch ein Mix an Materialien angesagt wie Sand, Leinwandreste oder Wachs.

Die in Stallikon ausgestellten Bilder schuf sie mehrheitlich in den letzten ein bis eineinhalb Jahren. Das Blütentreiben hat sie in ihren Bildern mit einfachen, kugeligen oder kelchförmigen ineinander übergehende Formen umgesetzt. Die Farben reichen von intensiv bis zu pastell oder auch schwarzweissen Kombinationen. Die kurzweiligen Texte, die neben den Bildern zu lesen waren, sind eine weitere



Leidenschaft Monika Martis. Im Schreiben drückt sie ihre Bilder nochmals aus. Die kurzen dichterischen Texte lesen sich einerseits unabhängig vom Bild und andererseits kann man hier und da das passende Bild dazu entdecken!

Die nächste Ausstellung ist der Schule und Bibliothek gewidmet. Zum 50-jährigen Jubiläum lancierte die Bibliothek einen Schreib- und Malwettbewerb der Stalliker Primarschüler und -schülerinnen. Dank der regen Teilnahme darf das Kunstforum die Texte und Bilder präsentieren.

Die Ausstellung dauert vom 2. Juli bis Ende September 2015.

*Wann ist Sommer?
fragt das Kind
die Blume sagt
dann wenn
ich blüh'
die Hummel summt
der Grill ist heiss
der Kopf ist rot
die Kuh frisst Gras
der Sommer sagt,
so ist das!
Zitat Monika Marti*

Neues musikalisches Angebot in Stallikon

Maja Fluri, Sängerin, Salonière, Chorleiterin, Gesangs- und Klavierpädagogin

Mit Maja Fluri ist auch ein Stückchen Kultur nach Stallikon gezogen. Die vielseitige Künstlerin ist in Rheinfelden aufgewachsen und studierte in Basel Chorleitung, in den Niederlanden Gesang sowie Klavier und setzte das Studium in Berlin und Wien fort.



Zahlreiche Gastspiele führten die Sopranistin an renommierte Bühnen Europas (u.a. Staatsoper Hamburg, Philharmonie und Konzerthaus Berlin, Théâtre National de Luxembourg). 2012 kam ihr Debut-Album „Geschwister- und Liebespaare“ heraus. Diesen August geht sie mit dem „Orchestre de chambre de Paris“ in Spanien auf Konzerttournee.

Die Musik ist die Sprache der Leidenschaft (R. Wagner)

Sie betreut auch viele eigene Projekte. So leitet sie die Operndinner-Produktion „Giovannis Einsicht“ und hat vor fünf Jahren den Kultursalon „Maja & Friends“ ins Leben gerufen, bei welchem sie die Kunstformen Musik, bildende Kunst und Literatur zusammenführt. Der Salon ist ein Treffpunkt für Kulturfreunde und hat inzwischen Musiker, Schauspieler, Autoren, Regisseure, Maler, Bildhauer, Designer und auch Modeschöpfer aus 15 verschiedenen Nationen präsentiert. Diese Kulturveranstaltung hat in

Deutschland, Österreich und in der Schweiz schon mehr als 50 mal stattgefunden und begeistert Musik- und Kulturliebhaber immer wieder aufs Neue.

Maja Fluri unterrichtet Gesang und Klavier und hat 2010 den „Neuen Berliner Operetten- und Musicalchor“ gegründet, bei dem sich die Sänger auch bewegten und teilweise solistische Einlagen gaben. Nebst der musikalischen Leitung dieses Chores war Maja Fluri auch für die Choreographien und Inszenierungen verantwortlich. Dieser Chor trat u.a. im Konzerthaus Berlin auf.

Gesangs- und Klavierunterricht sowie Chorgründung in Stallikon!

Nach mehr als 15-jähriger Tätigkeit im Ausland ist Maja Fluri jetzt wieder in die Schweiz zurückgekehrt. Inzwischen haben in der Kafimüli Stallikon nebst Musikunterricht bereits die ersten Chorproben stattgefunden. Der frisch gegründete Chor (immer Dienstags, 19.15-21.00 Uhr) freut sich auf neue Mitglieder!



Wer also gerne singt (solistisch oder im Chor) bzw. Lust bekommen hat, das Klavierspiel zu erlernen, mag sich gerne mit Maja Fluri in Verbindung setzen, denn die Musik ist nicht nur die Sprache der Leidenschaft, sondern Lebensfreude pur!

Infos: Maja Fluri 076 220 80 55
post@majafluri.com
www.majafluri.com
www.pinterest.com/majafluri/

Gottesdienst zum Ferienbeginn

Im gemütlichen Innenhof der Puurehmet Brotchorb auf der Hinterbuchenegg findet der diesjährige Gottesdienst zum Ferienbeginn statt. Pfarrer Kuttler und Pfarrer Ruff werden den familienfreundlichen Gottesdienst mit zwei Taufen gestalten. In gewohnt humorvollem und kurzweiligem Stil, wird sich wieder alles um das Thema Ferienfreuden und Ferienfrust drehen. Auch die Leiterinnen vom Fiire mit de Chline werden da sein und sich nach dem Eingangsteil mit den kleinsten auf Entdeckungstour begeben. Der Chor Changing Times unter der Leitung von Casey Crosby singt Sommerlieder mit verschiedenen Solo-Auftritten.

Im Anschluss an den Gottesdienst wartet ein feiner Apéro vom Küchenteam des Brotchorbs auf die Besucher. Bei schlechtem Wetter findet der Anlass in der Scheune des Brotchorbs statt. Weil wenig Parkplätze vorhanden sind, bitte nach Möglichkeit den grossen Parkplatz ganz oben auf der Buchenegg benutzen. Von dort sind es 10 Gehminuten zum Brotchorb.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

reformierte
kirche stallikon wettswil

Senioren-Nachmittage

Monat	Tag	Zeit	Thema/Veranstaltung
September	Donnerstag, 17.	14:00	Film
Oktober	Donnerstag, 15.	14:00	Fritz Landolt mit der Handorgel
November	Mittwoch, 18.	14:00	Gemeinsamer Theaterbesuch im Gemeindesaal Bonstetten
November	Montag, 30.	14:00	Adventsausflug nach Einsiedeln
Dezember	Donnerstag, 17.	14:00	Weihnachtsfeier mit unseren Pfarrern

FDP Stallikon — gesund bewegte Sommerzeit

FDP. Die Liberalen Stallikon

Die laufende Aktion «SRF bewegt» nehmen wir zum Anlass, allen Leserinnen und Lesern des «blickpunktstallikon» eine gesund bewegte Sommerzeit zu wünschen. Das Leitmotiv «Es braucht wenig, um viel zu bewegen» soll für uns alle gelten, im physischen und auch übertragenen Sinn. Überlegen wir mal, wie oft wir zu technischen Hilfsmitteln greifen, um uns von A nach B zu bewegen... und ob da ein Potenzial besteht, unsere eigene Energie vermehrt einzusetzen, beim Arbeitsweg, am Arbeitsplatz, unterwegs, zu Hause und erst recht in den Sommerferien. Da kann uns z.B. pedalen, rudern, auf- und absteigen, schwimmen,

klettern und viel anderes in den Sinn kommen, alles gesund bewegte Aktivitäten. Haben wir Ihre Motivation gefördert? Und gemeinsam macht's mehr Spass! Zum Beispiel eine kleine Biketour mit Co-Präsident Mark Itin oder eine sportliche Wunschwanderung mit Vorstandsmitglied Chris Nokes... es könnte auch die familienfreundliche www.vier-quellen-weg.ch Wanderung sein!

Kontaktadressen in www.fdp-stallikon.ch.

Wir freuen uns!



Vier-Quellen-Weg

Bogenschützen Stallikon



Am 18. April 2015 wurden die Bogenschützen Stallikon gegründet. Die sechs begeisterten Bogenschützen sind aktive Turnierteilnehmer/innen und alle sind bereits mehrfache Schweizermeister/innen. Die Bogenschützen gehören der Familie Sportschiessen und dem olympischen Verband SwissArchery (Asta SBV) an.

Die Anfrage der Bogenschützen Stallikon an den Gemeinderat wurde gutgeheissen. Wir dürfen im Schützenhaus einziehen. Der ehemalige Schiessraum wird nun leicht umgestaltet und schon bald wird dort trainiert.



Die drei Trainer mit der J+S Leiter C-Ausbildung, **Rudolf Brunner** aus Stallikon, sowie **Angela** und **Thomas Hunsperger** werden nach den Sommerferien ab 1. September 2015 jeweils am Montag und Dienstag mit den ersten Junioren/innen-Trainings beginnen. Den Jugendlichen ab 10 Jahren wird die Bogenart Olympisch Recurve (mit Visier) und Compound erklärt und gezeigt. Wir sind uns sicher, dass wir den Jugendnachwuchs von der Faszination des Bogenschiessens begeistern können. Die Jugendlichen werden für diese technisch etwas anspruchsvollere Bogenart motiviert und altersgerecht gefördert. Das Bogenschiessen unterstützt zudem die Konzentration, fördert die mentale Stärke und die sportliche Vielfalt wird gepflegt. Bogenschiessen ist ein ruhiger Sport,

doch das Lachen kommt bei uns nicht zu kurz.

Mit **Mia Steck** und **Janine Hunsperger** sind auch zwei sehr talentierte Juniorinnen im Club vertreten. Mia Steck trainiert mit ihrem Opa Rudolf Brunner regelmässig und wird schon bald an den ersten Turnieren teilnehmen. Janine Hunsperger ist Mitglied des Kader A beim Verband SwissArchery. Ihre erste internationale Turnier-Teilnahme verlief erfolgreich. In der Qualifikation dieser Europameisterschaft erreichte Janine den 2. Rang mit 664 Punkten. Im Viertel-Final schied sie trotz neuem Schweizer-Landes-Rekord von 141 von 150 möglichen Punkten aus. Am 5. Juni 2015 reist die 14-jährige Compound-Schützin an die Junioren Weltmeisterschaft nach Yankton USA. Wir wünschen ihr alles in Gold.

Am Samstag 19. September 2015 laden wir alle Interessierten ins Schützenhaus Stallikon zum Vereins-, Behörden- und Familienschiessen ein. Die angemeldeten 3er-Gruppen begrüssen wir zwischen 10.00 bis 16.00 Uhr. Jeder erwachsene Teilnehmer bezahlt CHF 20.00 und die Jugendlichen unter 16 Jahren CHF 10.00. Alle dürfen drei Probeschüsse unter fachkundiger Leitung abgeben. Die anschliessenden sechs Pfeile werden dann gewertet. Unter allen Teilnehmenden werden zusätzlich drei Spezialpreise ausgelost. Der/die Teilnehmer/in mit der höchsten Punktzahl pro Gruppe erhält eine Naturalgabe. Als Dankeschön für die Teilnahme offerieren wir jedem eine Grillwurst. Während des ganzen Anlasses ist die Schützenstube zum Verweilen geöffnet, und wir sorgen gerne für Ihr leibliches Wohl. Die Anmeldung der 3er-Gruppen bitte via Homepage www.bogenschützen-stallikon.ch.

Wir freuen uns, euch im Schützenhaus Stallikon begrüssen zu dürfen. Bis bald.

Eure Bogenschützen Stallikon

Für Anfragen zu den Kursen wenden Sie sich an huhus@hispeed.ch oder 079 304 10 57. Die Präsidentin Angela Hunsperger gibt gerne Auskunft.



Schulturnen auf dem Tennisplatz

Die Bälle flogen durch die Luft, gekonnte und missratene Schläge wurden lautstark kommentiert - das war gelebter Sport auf der Anlage des Tennisclubs Stallikon.

Je 20 Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klasse trafen sich an zwei Nachmittagen im Rahmen des Outdoor-Turnunterrichts auf den Sandplätzen in Sellenbüren, unweit ihres Schulhauses Loomatt.

Geleitet wurde das Schnuppertraining von Lehrerin Roxane Häfeli, die in Stallikon aufgewachsen und seit ihrer Kindheit Mitglied des TC Stallikon ist. Unterstützung bekam Roxane von ihrer Clubkollegin Martina Kindler, der besten Spielerin des Clubs.

Der Spass war den Kindern anzusehen, auch wenn sie vor allem zu Beginn das Temperament noch ein bisschen zügeln mussten: Balance- und Geschicklichkeitsübungen kommen vor dem kräftigen Dreschen auf die gelben Filzbälle. „Cool!“, war der einhellige Kommentar der Schülerinnen und Schüler.

Gut möglich, dass einige der Kids am Sport Gefallen gefunden haben und diesen weiter ausüben möchten. Das ist kein Problem, betreibt doch der TC Stallikon mit der ihm angegliederten Tennis-Academy eine engagierte und qualitativ hochstehende Juniorenförderung.

Weitere Informationen www.tcstallikon.ch





TAPAS y más

Sandra Canonica und Catia Bertan kochen – aus Freude!

Aus der Idee, der Kafimüli einen weiteren Publikums-magneten zu beschieren, entschlossen sich Sandra Canonica und Catia Bertan kurzerhand, jeweils am letzten Freitag im Monat (ausser in den Schulferien), einen After-Work-Apéro ins Leben zu rufen.

Im Angebot sind ein spanischer Weiss- und Rotwein, Cava, Bier und natürlich diverse Tapas vom Feinsten.

Am 29. Mai, bei schönstem Wetter, hiess es zum ersten Mal TAPAS y más und der Anlass war, gemäss durchwegs positiver Rückmeldungen der Gäste, ein voller Erfolg!

Die weiteren Daten sind:

26. 6./ 28. 8./ 25. 9./ 30. 10./ 27.11.

jeweils von 17.30 – 19.30 Uhr

Wo?

Zentrum Kafimüli, Weidhogerweg 11, Stallikon

Wer per Mail einen Reminder erhalten möchte, kann sich unter info@sandracanonica.ch anmelden.



Sandra Canonica und Catia Bertan



Unsere jüngsten Helferinnen Elisa Bertan und Lina Wälti



Sandro Bertan, Stefan Wälti, Sandra Canonica, Ingrid Spiess, Lina Wälti, Catia Bertan, Tanya Loringett, Elisa Bertan

Neues vom Zentrum Kafimüli

Der Vorstand: Ingrid Spiess, Lutz Eichelkraut, Simone Koch, Aldo Terzini, Jimena Paluch



Öffnungszeiten Mittwoch 14.30 – 17.30 Uhr
Sonntag 14.00 – 17.30 Uhr

Jugendtreff Uprise

Uprise Eleven für 4./5. Klässler Mittwoch, 15–18 Uhr
Uprise Thirteen für 6. Kl.+1. Sek Freitag 18–22 Uhr
Uprise Plus ab 2. Sek Samstag 18–23 Uhr

Wo könnt Ihr uns finden?

(alter Kindergarten Dorf), Weidhogerweg 11, 8143 Stallikon
www.zentrum-kafimueli.ch

Veranstaltungen:

Tapas y mas, jeden letzten Freitag im Monat, ausser Juli (Sommerferien)

EnergieRegion Knonauer Amt sowie Gen. Zentrum Kafimüli, 2. Juli 2015, 19.30 Uhr

Senioren Nächster Spielnachmittag am 2. Juli 2015

Sie sind gefragt!

Helfer: Wer wird Helfer oder Helferin?

Brunch: Wer hat Lust einen Brunch zu organisieren?

Tanzen: Wer hilft mit einem Tanznachmittag aufzubauen?

Kino: Wer möchte **Kinovorstellungen** durchführen?

Meldet euch bei uns 079 355 63 56

Eröffnungsfeier:

Danke an alle Helfer und für die vielen Kuchenspenden!



Kurse

Kreatives Malen für Kinder,
Mittwoch 15.00-17.00 Uhr



Chorsingen und Klavierunterricht
mit Maja Fluri,
Dienstag 19.15-21.00 Uhr
(S. Seite 28)



Orientalischer Bauchtanz
mit Alzena,
Dienstag 10.00-11.15 Uhr



Wie ihr seht, ist im Zentrum Kafimüli vieles oder fast alles möglich. Vor allem ist uns das Gemeinschaftsgefühl wichtig und dass alle, gross und klein, jung und alt herzlich willkommen sind.

Einladung zur Informationsveranstaltung im Kultur-Energie-Café Kafimüli Donnerstag, 2. Juli 2015 um 19.30 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren

Zur Jahreswende 2014/15 wurde der Verein EnergieRegion Knonauer Amt und die Genossenschaft Zentrum Kafimüli, Kultur-Energie-Café, Stallikon gegründet. Gemeinsam möchten wir verschiedene Projekte realisieren. Wir laden Sie ganz herzlich zu einem Informationsanlass im Zentrum Kafimüli ein. An diesem sollen der Verein, die Genossenschaft sowie die angedachten gemeinsamen Projekte vorgestellt werden. Das Zentrum Kafimüli befindet sich am Weidhogerweg 11, 8143 Stallikon im ehemaligen Kindergarten, oberhalb der Bushaltestelle Stallikon Dorf. Öffentliche Parkplätze hat es an der Hauptstrasse (Reppischtalstrasse).

Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum formlosen Gedankenaustausch bei einem Getränk und einem kleinen Snack.

Wir freuen uns auf einen interessanten Abend mit zahlreichen Teilnehmern.

Olivier Hofmann, Präsident EnergieRegion Knonauer Amt
Lutz Eichelkraut, Präsident Genossenschaft Zentrum Kafimüli

Programm

- Verein EnergieRegion Knonauer Amt
 - Wer wir sind und was wir wollen
 - Unsere Idee bezüglich einem Begegnungsort Energie
- Zentrum Kafimüli, Kultur-Energie-Café Stallikon
 - Wer wir sind und was wir wollen
- Vorstellung unserer Projektideen bezüglich Energie
 - Infothek, Solarspielhaus, Mobilität



Werner Michel, Gemeindevorsteher im Twizy



Verein EnergieRegion Knonauer Amt, c/o Olivier Hofmann, Bifangstrasse 29, 89125 Hausen am Albis,
Mail: info@VERKA.ch, Tel. 078 653 09 35 und Genossenschaft Zentrum Kafimüli, Kultur-Energie-Cafe, Weidhogerweg 11, 8143 Stallikon, Mail: kultur.energie.cafe@gmail.com, Tel. 079 355 63 56.

Samariter-Kurse

Helpen ist gut, kompetent helfen ist besser!



Kursprogramm

Notfälle bei Kleinkindern

Samstag, 24. und 31. Oktober 2015

2 x 4 Stunden

09.00 – 13.00 Uhr

Kurskosten: Fr. 100.—

Werkgebäude Stallikon

Für Paare: Fr. 150.—

Der natürliche Bewegungsdrang von Kindern ist gesund und stärkt das Kind. Er führt aber oft zu Stürzen. Verletzungen sind deshalb bei Kleinkindern nicht selten. Auch Krankheiten gehören zum Kinderleben. Im Kurs erhalten Sie als Eltern, Grosseltern, Babysitter oder als Betreuungspersonen von Kindern bis ca. 6 Jahren Sicherheit und Selbstvertrauen im Umgang mit Verletzungen und Krankheiten.

eLearning Reanimation

(BLS-AED*) Grundkurs und Refresher – Auf Anfrage

2 bis 6 Stunden

In der Schweiz ereignet sich jede Stunde ein Herznotfall. Die Chance zu Überleben steigt entscheidend, wenn in den ersten Minuten Erste Hilfe geleistet wird. Sie lernen, Symptome eines Herzstillstandes zu erkennen und die richtigen Massnahmen einzuleiten. Der Einsatz der immer häufiger anzutreffenden AED-Geräte (Defibrillatoren) wird im Kurs geübt. Denn jede Minute zählt!

*BLS = Basic Life Support oder lebensrettende Basis-massnahmen

*AED = Automated external defibrillation oder Automatische externe Defibrillation

Firmenkurse – Auf Anfrage

Planen Sie eine Weiterbildung/Auffrischung der Erste Hilfe-Ausbildung Ihrer Mitarbeitenden? Dann sind Sie bei uns an der richtigen Stelle. Wir bieten ein breites Angebot an Kursen an. Die Kurse können in Ihrer Firma oder in unserem Kurslokal im Feuerwehr-Gebäude Stallikon stattfinden.

Auskunft und Anmeldung

Maria Günter Telefon: 044 710 44 79

Online Anmeldung unter:

kurse@samariter-stallikon.ch

www.samariter-stallikon.ch/kurse

Weitere Informationen

Kleidersammlung

die Herbstsammlung erfolgt am **Samstag, 24. Oktober 2015** (die Säcke bitte ab 08.00 Uhr bereitstellen)

Blutspenden

die 3. Blutspendeaktion in diesem Jahr findet statt am **Mittwoch, 18. November 2015** im Schulhaus Loomatt

Vierzgerfäscht Wettswil – Das Fest für Klein und Gross

4. – 6. September 2015

Das Vierzgerfäscht Wettswil findet bald wieder statt. Vom Freitag, 4. bis Sonntag 6. September verwandelt sich das Schulareal Mettlen wieder einmal in den schönsten Fleck des Säuliamts.

Heuer arbeitet Jahrgang 1975 auf Hochtouren, um allen kleinen und grossen Festbesuchern kulinarische Köstlichkeiten sowie ein tolles Rahmenprogramm bieten zu können.

Das OK freut sich auf viele Besucher aus Wettswil und den umliegenden Gemeinden!



www.vierzgerfaescht.ch

facebook.com/groups/vierzgerfaescht

Stalliker Oktoberfest – zum Zweiten

Die Stallikerinnen und Stalliker wollen ein Fest.

Das konnten wir letztes Jahr einmal mehr eindrücklich feststellen, als wir die Einweihung Schulhaus/Kinderkrippe mit einem Oktoberfest bis weit in die Nacht hinein verlängert haben. Auch die zahlreichen positiven Reaktionen nach dem Fest und die Frage, wann das Nächste stattfindet, bestätigten dies. Nun, uns hat es genau so viel Spass gemacht, was uns auch dazu bewogen hat, das Stalliker Oktoberfest in die zweite Runde zu schicken.

Wir haben wieder ein OK gegründet und sind fleissig am Organisieren, damit das Fest auch dieses Jahr ein voller Erfolg wird, und wir alle zusammen wieder genauso viel Spass haben.

Um ein Fest auf die Beine zu stellen, sind wir natürlich auf Sponsoren angewiesen und freuen uns auf jeden Beitrag.

Alle Sponsoren, welche einen Betrag von Fr. 50.- und mehr einzahlen (Details siehe unten), werden eine Stunde vor dem Fest zu einem Sponsoren-Apéro eingeladen.

Also, Agenda zücken und Termin eintragen.
Wir freuen uns auf euch.

In die Lederhos'n, fertig, los...

Feuerwehr Unteramt, Zug Stallikon

Postzahlung

Sponsoren Einzahlung via: Reto Feuz, 8906 Bonstetten
IBAN: CH38 0900 0000 8767 5161 6
Konto: 87-675161-6 Vermerk: Oktoberfest



... und tagsüber soll das Zelt mit Festgelände auch wieder genutzt werden können!

Der Gemeinderat hat die Arbeitsgruppe «Räume Stallikon» unter der Leitung von Gemeinderat Remo Hablützel angeregt, für Familien, für Kinder und Jugendliche und alle, die Freude an einem Dorffest-Anlass haben, für die Organisation eines Tagesprogramms zu sorgen.

Mitmachen beim Tages-Programm-Oktoberfest!

Wer also Ideen, Lust und Gelegenheit für einen «Beitrag - in welcher Form auch immer» hat, soll sich beim OK Tages-Programm-Oktoberfest möglichst rasch melden: remo.hablützel@stallikon.ch oder Mobile 076 379 57 71.

Man darf gespannt sein, was daraus entsteht!



BEWEGEN UND ERLEBEN

Kraft, Beweglichkeit, Wohlbefinden und Entspannung

Yoga Dienstag 08:45 - 10:00h in Stallikon
 Donnerstag 19:30 - 21:00h in Maschwanden

Pilates Mittwoch 18:30 - 19:30h in Stallikon

Einstieg in laufende Kurse ist jederzeit möglich

Specials Samstag 08:15 - 09:45h

Workshops Samstag 14:00 - 16:30h

Ausschreibungen zu aktuellen Themen finden Sie auf meiner Homepage

Ursula Hotz

Bewegungspädagogin BGB | Yogalehrerin RYT500

info@yogapilatesrueckenfit.ch | www.yogapilatesrueckenfit.ch

YOGA URSULA HOTZ
 PILATES
 RÜCKENFIT

Hallööchen!!



Sommerrabatt

auf alle  Geräte
40% Rabatt

W.R. Bernhard Wettwil AG

044 / 700 25 25



CITROËN

Vertretung seit 1974

Garage Langenegger AG 8143 STALLIKON

Service + Reparaturen diverser Marken
 Räder-Service

Hol- und Bring-Service

Reppischtalstrasse 90 Tel. 044 700 05 29
garage.langenegger.ag@bluewin.ch



TAMOIL-Tankstelle

Reppisch Märt

Ihr Dorfladen in Stallikon

Sellenbüren 61
8143 Stallikon
044 558 87 85
info@reppischmaert.ch

Es ist soweit:

Auf Ende Juni habe ich Ihren Dorfladen, den Reppisch-Märt geschlossen. Wie Sie bereits wissen, wird Coop die Ladenlokalität übernehmen. Es bleibt Ihnen also die Möglichkeit erhalten, Ihre Einkäufe im Dorf zu tätigen.

Ich möchte allen meinen treuen Kunden herzlichen Dank widmen und mich für all die schönen, persönlichen Gespräche und Begegnungen bedanken. Sie machten so den Reppisch-Märt zum Dorfladen und zum Begegnungsort.

Ein grosses Danke geht auch an all meine regionalen Lieferanten, mit denen ich eine gute Zusammenarbeit und einen regen Austausch aufbauen konnte.

Ich nehme schweren Herzens Abschied.

Ihr Detailhändler Peter Waech

Marktplatz

„Wer hätte Lust seine Französischkenntnisse aufzufrischen oder zu verbessern, sei es in einer Konversationsgruppe oder gemeinsam ein Buch zu lesen?

Ich warte auf Ihre Vorschläge.“

Jacqueline Büchi, Tel. 044 341 53 64

blick  stallikon
PUNKT

In eigener Sache:

Ab heute hat der <blickpunktstallikon> ein neues Design

Benutzungsreglement

Im Benutzungsreglement des blickpunktstallikons wurde unter Punkt 7, Beiträge und Einsendungen, die folgende Bestimmung hinzugefügt:

Der Verfasser/Absender des jeweiligen Beitrages ist dafür verantwortlich, die Einwilligung aller auf den dazugehörigen Fotos abgebildeten Personen vorgängig einzuholen. Die Redaktion sowie die Politische Gemeinde Stallikon lehnen jegliche Haftung für allfällige Datenschutzverletzungen ab.

Layout/Inseratereglement

Durch das neue zwei-spaltige Layout haben sich auch die Inserate-Masse leicht verändert. (s. Inseratereglement)

In Zukunft gibt es bei Mehrfachplatzierung eines Inserates, welches im Voraus gebucht wird, Rabatt.

10% bei Platzierung in 2 aufeinanderfolgende Ausgaben
20% bei Platzierung in 4 aufeinanderfolgende Ausgaben

Mit über 8'000 Artikeln gerne für Sie da.



Bei uns finden Sie alles für den täglichen Bedarf und auch für den Wocheneinkauf haben wir Ihnen viel zu bieten. Angefangen bei Migros-Artikeln bis hin zu feinen Comestibles-Produkten. Neu mit ALNATURA-Shop.

Wir freuen uns auf Sie!
Ihr Lärche-Märt-Team

eifach guet

Lärche-Märt
MIGROS PARTNER

Schachenstrasse 115 / Ecke Stallikerstrasse
8906 Bonstetten

044 777 90 95 · www.foodline.ch

Mo bis Fr von 8 – 12.15 und 14.15 – 18.30 Uhr
Sa von 8 bis 16 Uhr

ZUVERLÄSSIG FÜR SIE DA VON A BIS ZURICH



Fachkompetente Beratungen

- Unfall & Krankheit
- Vorsorge & Anlage
- Sach- & Haftpflichtversicherungen
- Vermögensversicherungen
- Fahrzeuge & Reisen
- Wohnen & Bauen
- Haftung & Recht

Vor Ort für Sie da:

Zurich, Generalagentur Daniel Stotz
Oliver Bachmann
Weidelacherstrasse 17
8143 Stallikon
078 724 03 18 (mobil)
oliver.bachmann@zurich.ch

**Sonderrabatt für Hauseigentümer –
Verbandsmitglieder (HEV)**



ZURICH®

ZURICH VERSICHERUNG.
FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.

VERANSTALTUNGSKALENDER

04.-05.07.2015	Tennis: Clubmeisterschaft Doppel	
09.07.2015	Senioren-Wandergruppe Stallikon: Seniorenwanderung	
10.-11.07.2015	24. Se-Sta Kickers-Turnier	
12.07.2015	ev.-ref. Kirchgem. Sta-We: Familien-Gottesdienst zum Ferienbeginn	10:00
30.07.2015	Senioren-Wandern PLUS	08:00-18:00

Juli 2015

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
29	30	1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31	1	2

01.08.2015	Politische Gemeinde: 1. August-Feier	19:00-02:00
13.08.2015	Senioren-Wandergruppe Stallikon: Seniorenwanderung	
16.08.2015	Ev.-ref. Kirchgem. Sta-We: Uetliberg-Familiengottesdienst	10:15
29.08.2015	Gemeindeverein: Stadtführung Zürich	

August 2015

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
27	28	29	30	31	1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
31						

05.09.2015	Verein Idee Reppisch: Tag der Reppisch	10:00-16:00
06.09.2015	Politische Gemeinde: Abstimmungen	
	ev.-ref. Kirchgem. Sta-We: Ökumenischer Festgottesdienst zur Wettswiler Chilbi	09:30
10.09.2015	Senioren-Wandergruppe Stallikon: Seniorenwanderung	
13.09.2015	ev.-ref. Kirchgem. Sta-We: Heartbeat-Gottesdienst	17:00
16.09.2015	Politische Gemeinde: Gemeindeversammlung (Reserve)	20:15
19.09.2015	Vereins-, Behörden- und Familienschüssen	10:00-16:00
20.09.2015	ev.-ref. Kirchgem. Sta-We: Betttagsgottesdienst	10:00
24.09.2015	Senioren-Wandern PLUS	08:00-18:00

September 2015

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
31	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	1	2	3	4

01.10.2015	Gemeindeverein: Vortrag	
08.10.2015	Senioren-Wandergruppe Stallikon: Seniorenwanderung	
18.10.2015	Politische Gemeinde: Nationalratswahlen	
23.10.2015	ev.-ref. Kirchgem. Sta-We: Konzert	20:00
24.10.2015	Samariterverein: Kleidersammlung Elternbildungsmorgen	08:00-13:00

Oktober 2015

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
28	29	30	1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	1

Nähere Informationen zu den einzelnen Einträgen siehe Veranstaltungskalender: www.stallikon.ch/veranstaltungen

Nächste Ausgaben

1. Oktober 2015 | Redaktionsschluss **8. September 2015**
10. Dezember 2015 | Redaktionsschluss 17. November 2015
17. März 2016 | Redaktionsschluss 25. Februar 2016
7. Juli 2016 | Redaktionsschluss 16. Juni 2016

Beiträge, Einsendungen und Inserate an: blickpunkt@stallikon.ch
 Benutzungs- und Inseratereglement: www.stallikon.ch/blickpunktstallikon
 Einträge für den Veranstaltungskalender: www.stallikon.ch/veranstaltungen

Impressum blickpunktstallikon Nr. 3 | Juli 2015

Herausgeberin **Gemeinde Stallikon**, www.stallikon.ch | Redaktion **Monika Rohr, Lyke Gschwend, Sabrina Kindschi** | Layout **Lyke Gschwend** |
 Redaktionsadresse **Gemeindeverwaltung Stallikon, Reppischtalstrasse 53, 8143 Stallikon** | E-Mail: blickpunkt@stallikon.ch | Druck
Käser Druck AG, Stallikon | Auflage **1600 Ex.** | Das Magazin erscheint 4-5 Mal jährlich.